

# JAHRESBERICHT 2020



Leadingpartner

**LE GRUYÈRE**  
SWITZERLAND

**OMEGA**

**PUMA**



**UBS**



**50**  
YEARS  
1971-2021



Die Partner von Swiss Athletics tragen dazu bei, dass wir unseren Athletinnen und Athleten eine optimale Trainings- und Wettkampfumgebung bieten können. **DAFÜR BEDANKEN WIR UNS GANZ HERZLICH!**

### Leadingpartner



### Premiumpartner



### Servicepartner



### Poolpartner



### Goldmember

### Foundationpartner



### Lotterien

### Trainingspartner

### National Broadcaster



Vorwort des Präsidenten	4
Verbandsjahr 2020	6
Wettkämpfe	8
Leistungssport	10
Athletinnen / Athleten	12
Nachwuchs	14
Running	16
Ethik und Fairness	18
Ausbildung	20
Marketing	22
Kommunikation / Medien	24
50 Jahre Swiss Athletics	26
Projekt Schweizer Leichtathletik 2030	28
Illustration zur Saison 2020	31
Finanzen	32

**Swiss Athletics**  
 Haus des Sports  
 Talgut-Zentrum 27  
 3063 Ittigen

Telefon: +41 31 359 73 00  
 E-Mail: info@swiss-athletics.ch  
 www.swiss-athletics.ch

**Titelbild:** www.athletix.ch  
**Weitere Bilder:** athletix.ch, Swiss Athletics und Switzerland Marathon light

# 2020 – definitiv ein Jahr für die Geschichtsbücher!

**Liebe Leichtathletikfreunde  
Liebe Leichtathletinnen und  
Leichtathleten**

2020 wird als aussergewöhnliches Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Aufgrund der Corona-Pandemie blieb im vermeintlichen Olympiajahr kein Stein auf dem anderen – auch in der Leichtathletik nicht. Es schmerzte sehr, dass ab Mitte Februar eine Veranstaltung nach der anderen dem Virus zum Opfer fiel, egal, ob auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene – egal, ob Running-Veranstaltung, Nachwuchsevent oder Leichtathletikmeeting. Alles ist innert weniger Wochen komplett auseinandergefallen.

Seit einigen Jahren auf einer Erfolgswelle reitend, träumten wir in der Schweizer Leichtathletik alle von einem EM- und Olympiajahr, das weitere unvergessliche Kapitel Sportgeschichte schreiben würde. COVID-19 hat uns allen einen ganz dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Mit Ausnahme der Halbmarathon-WM in Polen wurden alle internationalen Meisterschaften ein Opfer der Pandemie.

Und doch darf ich als Präsident von Swiss Athletics in vielerlei Hinsicht ein positives Fazit zum Corona-Jahr 2020 ziehen. Die Pandemie hat uns in allen Lebensbereichen zum Umdenken, Umplanen und Anpassen gezwungen. Ich darf mit einem gewissen Stolz feststellen, dass die oft als veränderungsresistent geltende Leichtathletik sich 2020 initiativ, flexibel und innovativ präsentiert hat. Es hat sich als richtig erwiesen, dass die Verbandsspitze von Anfang an ihr Hauptaugenmerk auf die möglichst

rasche Wiederaufnahme angepasster Wettkämpfe gelegt hat.

Die Krise hat den Austausch zwischen Verband, Kantonalverbänden, Vereinen und Veranstaltern intensiviert und befruchtet, ebenso mit unseren Partnern und Sponsoren. Unserem Aufruf zur Solidarität sind postwendend Unzählige von Euch gefolgt und haben ihre Lizenzen und Mitgliedschaften in einer höchst unsicheren Zeit gelöst. Überall wurden Lösungen gesucht, Ideen entwickelt und mit ständig angepassten Schutzkonzepten bestmögliche Trainings- und Wettkampfangebote geschaffen.

Entstanden sind neue, innovative Formate wie die Swiss Athletics Junior Challenge, die #ChampsSeries, der «Coupe des Clubs», die «Weltklasse Zürich Inspiration Games», virtuelle und mehrtägige Laufveranstaltungen, ein angepasstes Format des UBS Kids Cups und vieles mehr. Mit Genugtuung darf ich heute feststellen, dass wir dank dem Einsatz aller Beteiligten am Schluss drei Viertel aller Schweizer Meisterschaften und auch praktisch alle Regional-, Kantonal- und die beiden Schweizer Finals des Swiss Athletics Sprints und des MILLE GRUYÈRE durchführen konnten. In unserem Jahresbericht blicken wir auf zahlreiche dieser Innovationen.

Die Schweizer Leichtathletik trotzte der Krise. Auch wenn die beiden Diamond-League-Meetings Weltklasse Zürich und Athletissima Lausanne nicht in ihrer gewohnten Form durchgeführt werden konnten, figurieren am Ende des Jahres sechs Schweizer Meetings in den Top 65 der Welt.

Auch unsere Athletinnen und Athleten haben verblüfft. Und wie! Sie nutzten die reduzierten Wettkampfangebote und zeigten auf breiter Front erfreuliche Fortschritte und erstklassige Leistungen. Und das trotz des erwähnten Totalausfalls internationaler Meisterschaften, trotz massiv erschwelter Trainingsplanung und trotz fast unmöglicher Wettkampfplanung. Kein Hadern mit der Situation, sondern konsequent und fokussiert auf die Zukunft gerichtetes Arbeiten zusammen mit ihren kompetenten und engagierten Coaches. Herausgekommen sind hervorragende Resultate und noch nie dagewesene Top-Platzierungen in den internationalen Rankings. Chapeau!

Mit grosser Freude und Genugtuung darf ich heute feststellen, dass die Schweizer Leichtathletik trotz COVID-19 keinen Totalschaden erlitten hat. Im Gegenteil: Im Quervergleich mit anderen Sportarten hat die Schweizer Leichtathletik 2020 überdurchschnittlich erfolgreich abgeschnitten.

Die Krise hat nicht nur zu zahlreichen Absagen von Events geführt, sondern sie hat vielen grösseren, professionell organisierten Veranstaltungen finanziell schwer zugesetzt. Das Stabilisierungsprogramm des Bundes, das der Leichtathletik rund 6 Mio. Franken zur Linderung der COVID-Schäden zur Verfügung stellte, ist gerade für die grösseren Veranstalter extrem wichtig – oft sogar überlebenswichtig. Dieses Programm ist alles andere als selbstverständlich. Sein Zustandekommen verdanken wir insbesondere Swiss-Olympic-Präsident Jürg

Stahl und BASPO-Direktor Matthias Remund sowie deren Teams, die das grösste Hilfsprogramm der Geschichte für den Schweizer Sport geschnürt und diesem zum Durchbruch verholfen haben. Ihnen gebührt nicht nur unser grösster Respekt, sondern ein ganz besonderes «Dankeschön». Dass das Parlament am 18. Dezember 2020 Ja zum Stabilisierungspaket 2021 gesagt hat, ist ein starkes Zeichen für den Sport und lässt Zuversicht für die weiterhin anspruchsvolle Situation in den kommenden Monaten zu.

2021 wird Swiss Athletics 50-jährig. Ich freue mich sehr auf unser Jubiläumsjahr, auch wenn zurzeit Feierlaune sicher noch verfrüht ist. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir Wege finden werden, um unser Jubiläum trotz COVID-19 gebührend zu feiern. Zusammen mit unseren Partnern Weltklasse Zürich und Athletissima Lausanne wollen wir unter dem Titel «Schweizer Leichtathletik 2030» zusätzliche Initiativen lancieren, um den Erfolg nachhaltig zu sichern.

Weiter bin ich guter Hoffnung, dass wir 2021 wieder internationale Meisterschaften mit starken Schweizer Leistungen erleben und in absehbarer Zeit in der Schweiz wieder grössere Veranstaltungen möglich sein werden. Die Welt hat viel gelernt im Umgang mit dem Virus. Das sind gute Voraussetzungen, damit «Tokyo 2020» im Sommer 2021 tatsächlich nachgeholt wird. Lasst uns also vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken.

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, allen, die zum Erfolg unserer Sportart



im Ausnahmejahr 2020 beigetragen haben, sehr herzlich zu danken. Ein grosser Dank geht an all unsere Sponsoren und Partner, die 2020 auf viel Geplantes verzichten mussten, uns aber jederzeit unterstützten bei der Umsetzung alternativer Ideen. Danke für Eure Agilität und Euer Vertrauen!

Einen aufrichtigen Dank richte ich an meine Kollegin und meine Kollegen im Zentralvorstand, die Geschäftsleitung und das Team unserer Geschäftsstelle. Ihr habt in der Krise nichts unversucht gelassen, um die Saison bestmöglich zu retten, unseren Stakeholdern allen erdenklichen Support zu geben und schliesslich auch noch die Abwicklung des Stabilisierungsprogramms sichergestellt.

Ein «Dankeschön», «Merci» und «Grazie» geht an all unsere Athletinnen und Athleten, die uns mit ihren tollen

Leistungen und ihrem Spirit immer wieder begeistern und letztlich Motivation für unser Tun sind. Macht weiter so!

Last but not least danke ich den Verantwortlichen in Vereinen, Kantonalverbänden, den Veranstaltern und unseren Goldmember sehr herzlich für das zusätzliche Engagement und den eisernen Willen, gegen das drohende Desaster anzukämpfen. Ihr alle habt damit eine doch sehr erfreuliche Wende im Coronajahr 2020 erst möglich gemacht.

Wie gesagt: 2021 dürfte nochmals ein schwieriges Jahr werden. Packen wir es an. Wir haben bewiesen, dass wir das können!

Herzliche Grüsse  
Christoph Seiler,  
Präsident Swiss Athletics





## «Die Schweizer Leichtathletik muss weiterleben»!

2021 feiert Swiss Athletics sein 50-Jahr-Jubiläum. Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass 2020 das aussergewöhnlichste, verrückteste Jahr der Verbandsgeschichte war. Der Ausbruch der Corona-Pandemie machte viel Geplantes und viel Vertrautes hinfällig. Innert kürzester Zeit mussten ausnahmslos alle Abteilungen auf der Geschäftsstelle im Haus des Sports in Ittigen auf die neue Situation reagieren.

Als Ende Januar die im März geplante Hallen-WM in Nanjing abgesagt wurde, war das Thema Coronavirus noch weit weg. Ende Februar und Anfang März fielen mit dem Bremgarter Reusslauf und der Cross-SM in Farvagny die ersten Anlässe in der Schweiz der Pandemie zum Opfer. In der Folge erlitten

ren. Swiss Athletics verharrte jedoch nicht in Schockstarre, sondern wurde umgehend aktiv. Für alle Verbandsangelegten wurde für die Monate April bis Juli Kurzarbeit angeordnet. Gearbeitet wurde fast ausschliesslich im Homeoffice, Absprachen fanden via Videokonferenzen statt und auch die Delegiertenversammlung wurde virtuell durchgeführt. Die Geschäftsleitung erstellte wöchentlich einen Lagerbericht mit den Auswirkungen auf das Budget und hielt den zehnköpfigen Zentralvorstand über den Stand der Arbeiten und die rasch wechselnden Auflagen auf dem Laufenden.

Die Mitte April lancierte Solidaritätsaktion war von Erfolg gekrönt und zeigte, wie gross die Verbundenheit in der Leichtathletikfamilie ist. Haupt-

stützung keine Abstriche gemacht werden. Zahlreiche Leichtathletikfreunde überwiesen Unterstützungsbeiträge und die Vereine lösten fleissig Lizenzen. Die Botschaft war eindeutig: Die Schweizer Leichtathletik muss weiterleben!

In der Zeit der Ungewissheit und Unsicherheit machte sich bezahlt, dass Swiss Athletics bestens mit dem Bundesamt für Sport (BASPO) und Swiss Olympic vernetzt ist. Der Austausch mit deren Verantwortlichen war ebenso regelmässig wie konstruktiv. Dass die Leichtathletik ab Mitte Juni trotz aller Erschwernisse eine attraktive und erfolgreiche Wettkampfsaison durchführte, wurde von vielen Seiten positiv zur Kenntnis genommen. Mitte September schrieb die Neue Zürcher Zeitung: «Kein anderer Verband hat die Pandemie so gut bewältigt wie Swiss Athletics» Eine Anerkennung, auf die die ganze Schweizer Leichtathletikfamilie stolz sein darf.

**«Swiss Athletics hat rasch in den Krisenmodus umgeschaltet und im Interesse der Leichtathletik konsequent Chancen wahrgenommen.»**

Peter Bohnenblust, Geschäftsführer

zahlreiche Running-Veranstaltungen das gleiche Schicksal. Besonders einschneidend für die Leichtathletik war, dass zwischen Mitte März und Mitte Mai Vereinstrainings verboten und Sportanlagen geschlossen wa-

ziel der Aktion war es, Austritte aus den Vereinen und beim Verband zu verhindern, ganz im Sinne der vom Dachverband Swiss Olympic lancierten Aktion #BleibimVerein. Ausserdem sollten bei der Athletenunter-

Glücklicherweise erkannte die Politik die Bedeutung des Sports in der Schweizer Gesellschaft und schnürte ein Hilfspaket in noch nie dagewesener Höhe. Das Stabilisierungsprogramm des Bundes stellte der Leichtathletik inkl. Running und Berglauf/Trail 5,89 Mio. Franken zur Linderung Corona-bedingter Schäden zur Verfügung. Swiss Athletics forderte Vereine und Veranstalter auf, ihre Schäden zu melden und plausibilisierte deren Gesuche, so dass die bewilligten Beiträge noch vor Ende Jahr grösstenteils ausbezahlt werden konnten. Auch der Verband konnte dank den Bundesbeiträgen die durch Covid entstandenen Schäden vollumfänglich decken.

# 5,89

**Mio. Franken standen der Leichtathletik inkl. Running und Berglauf/Trail aus dem Stabilisierungsprogramm des Bundes zur Verfügung**





## Wie innovative Veranstalter der Krise trotzten

Im von der Coronapandemie geprägten Leichtathletikjahr 2020 zeigte sich eindrücklich, wie gut die Schweiz in Sachen Wettkämpfe aufgestellt ist. Als die Leichtathletikwelt im März und April stillstand, war rasch klar, dass es keine Saison wie jede andere geben würde. Die Athletinnen und Athleten hatten gar nicht die Möglichkeit, sich seriös auf Wettkämpfe vorzubereiten, waren doch Vereinstrainings wochenlang verboten und Sportanlagen geschlossen. Dass es schliesslich doch

Szenarien entwickelt, Corona-konforme Zeitpläne ausgearbeitet und umfassende Schutzkonzepte formuliert. Dieser Aufwand machte sich bezahlt: Als der Bundesrat Ende Mai bekanntgab, dass ab dem 6. Juni Wettkämpfe wieder erlaubt sind, war die Leichtathletik bereit. Dank der engagierten und innovativen Veranstalter, unterstützt durch treue Partner und Sponsoren, fanden zwischen Mitte Juni und Ende September jede Woche hochstehende Wettkämpfe statt –

in Basel zu ermöglichen. Belohnt wurden sie mit einem zweitägigen Leichtathletikfest und tollen Leistungen.

Innovativ zeigten sich auch die Veranstalter der Diamond-League-Meetings Weltklasse Zürich und Athletissima Lausanne. Mitte Juni zogen die «Weltklasse Zürich Inspiration Games» – zeitgleich durchgeführte Wettkämpfe in sieben Stadien in Europa und den USA – das TV-Publikum in ihren Bann. Anfang September begeisterte der City-Event von Athletissima mit einigen der besten Stabhochspringer der Welt die Fans. Applaus verdienen auch die Organisatoren der Mitte September nachgeholt Galà dei Castelli in Bellinzona sowie die Teams von Spitzen Leichtathletik Luzern, des CITIUS Meetings in Bern und des Résisprint international in La Chaux-de-Fonds, die zusammen mit Swiss Athletics die #ChampsSeries lancierten.

Doch nicht nur für die Spitze wurde etwas gemacht. Die Leichtathletik darf für sich in Anspruch nehmen, nach dem Shutdown als erste Sportart «back on track» gewesen zu sein, mit Wettkämpfen für alle Lizenzierten, von den Profis bis zu den Kids. Um dem Nachwuchs die Möglichkeit zu geben, Resultate zu erzielen, lancierte Swiss Athletics im Juni die «Junior Challenge». Diese bot den lizenzierten Athletinnen und Athleten bis 17 Jahre die Möglichkeit, in einfach durchzuführenden Trainingswettkämpfen Resultate zu erzielen. Via dieses Projekt wurden mehr als 3400 Resultate gemeldet. Das zeigt: Wer in Krisenzeiten innovativ ist, wird belohnt!

**«Wir dürfen uns glücklich schätzen, in der Schweiz so viele erfahrene und engagierte Veranstalter zu haben.»**

Thomas Suter, Leiter Wettkämpfe

noch einen Leichtathletiksommer mit zahlreichen Meetings und Schweizer Meisterschaften geben würde, wagten höchstens die kühnsten Optimisten zu träumen.

Swiss Athletics nahm schon mit Veranstaltern Kontakt auf, als noch gar nicht klar war, ab wann und in welcher Form wieder Meetings stattfinden dürfen. Die Rückmeldungen waren höchst erfreulich. Zahlreiche Vereine erklärten sich umgehend bereit, im Sinne der Athletinnen und Athleten auch unter erschwerten Umständen Meetings durchzuführen. Es wurden

wobei kein einziger Corona-Fall auftrat. Insgesamt bewilligte Swiss Athletics 320 Meetings und stellte 9814 Lizenzen aus. Das sind zwar weniger als die gut 12 000 in den Jahren zuvor, angesichts der Umstände aber eine höchst erfreuliche Zahl.

Die Schweizer Meisterschaften der Aktiven konnten nicht wie geplant Ende Juni in Bellinzona durchgeführt werden. Ein Team der Vereine LC Basel und Old Boys Basel stellte sich kurzfristig zur Verfügung, dieses Saisonhighlight in enger Zusammenarbeit mit Swiss Athletics Mitte September

# 3485

**Wettkampfergebnisse wurden in der Saison 2020 in der Swiss Athletics Junior Challenge erzielt**





## Nach Absagen und Verschiebungen war Improvisation gefragt

Was hätte das doch für ein reich befruchtetes Jahr werden sollen: Hallen-WM in Nanjing, Olympische Spiele in Tokio, Europameisterschaften in Paris, dazu die U20-WM in Nairobi und die U18-EM in Rieti. Lauter Highlights, um das hohe Niveau der Schweizer Leichtathletik einem internationalen Publikum vor Augen zu führen. Doch dann kam alles anders. Ein Grossanlass nach dem anderen wurde abgesagt oder verschoben. Das stellte nicht nur das Leben der Athletinnen und Athleten sowie ihrer Coaches auf den Kopf, sondern auch dasjenige der Leistungssport-Abteilung von Swiss

darum, Anträge zu verfassen, damit Kaderathleten auf Anlagen trainieren konnten, die für die Öffentlichkeit geschlossen waren oder ihnen beim Beantragen von Erwerbsausfall-Entschädigung behilflich zu sein. Regelmässig verschickte Info-Schreiben des Chefs Leistungssport sollte den Athletinnen und Athleten das Gefühl vermitteln: Swiss Athletics ist für euch da.

Sehr wichtig war es, den Athletinnen und Athleten in dieser Zeit der Unsicherheit und Ungewissheit Perspektiven zu bieten. Als sich abzeichnete,

rasch auf die neue Situation reagierten und mit ihren Schützlingen den Fokus neu ausrichteten.

Während die Strassenlauf-Spezialisten durch den ganzen Sommer grösstenteils auf Startgelegenheiten verzichten mussten, erlebten die Athletinnen und Athleten auf der Bahn eine Saison im fast «normalen» Rahmen. Unter engem Einbezug der Verbandstrainer von Swiss Athletics gelang es, eine Vielzahl attraktiver Wettkämpfe auf die Beine zu stellen. Diese entsprachen einem grossen Bedürfnis der Protagonisten, wie eine Umfrage bei einigen Swiss Starters während des Shutdowns gezeigt hatte.

### «Unsere Rolle als Verband war, dort Hand zu bieten, wo wir etwas bewirken konnten.»

Philipp Bandi, Chef Leistungssport

Athletics. Statt Selektionen, Flugbuchungen und Ausrüsten der Delegationen mit Nationalteam-Kleidern standen plötzlich ganz andere Aufgaben im Vordergrund.

Als Mitte März praktisch von einem Tag auf den anderen nichts mehr ging, war es Swiss Athletics ein grosses Anliegen, insbesondere die Swiss Starters und Swiss Starters Future zu unterstützen und mit diesen in Kontakt zu stehen. Es ging beispielsweise

dass ab Mitte Mai Vereinstrainings wieder erlaubt sind und ab Mitte Juni Wettkämpfe wieder durchgeführt werden können, war dies der ersehnte Silberstreifen am Horizont. Nicht nur Swiss Athletics war – dank enger Zusammenarbeit mit Veranstaltern, Sponsoren und Partnern – bereit für den Saisonstart. Viele Athletinnen und Athleten waren es auch und überzeugten sogleich mit hervorragenden Leistungen. Hier machte sich bezahlt, dass die Trainerinnen und Trainer

Swiss Athletics leitete wegen der Corona-Pandemie umgehend massive Sparmassnahmen ein. Die Unterstützung der Swiss Starters war davon ausgenommen, denn gerade in einer Saison, in der Startgelder und Prämien wegfallen, war es dem Verband sehr wichtig, seine Aushängeschilder im gewohnten Umfang zu unterstützen. Dazu trug auch die im April/Mai mit Erfolg durchgeführte Solidaritätsaktion einen wesentlichen Teil bei.

Ende Saison wurden wegen der aussergewöhnlichen Umstände keine Athletinnen und Athleten aus dem Swiss-Starters-Programm entlassen. Hingegen konnten 9 neue aufgenommen werden, die im Pandemie-Jahr den geforderten Wert erreichten. Die aktuell 49 Swiss Starters und 153 Swiss Starters Future sollen in der Saison 2021 dafür sorgen, dass die Erfolgsgeschichte der Schweizer Leichtathletik weitergeschrieben wird.

# 49

**Athletinnen und Athleten gehörten Ende 2020 dem Kader der Swiss Starters an, 7 mehr als im Jahr zuvor**





## Überflieger brillieren im Scheinwerferlicht

Die Athletinnen und Athleten sahen sich im Frühjahr 2020 mit noch nie dagewesenen Herausforderungen konfrontiert. Insbesondere die Swiss Starters, von denen viele die Leichtathletik professionell ausüben, mussten sich zusammen mit ihren Trainerinnen und Trainern innert kürzester Zeit neu orientieren. Trainings konnten nicht mehr im gewohnten Rahmen an ver-

die Frage gestellt haben: Wofür trainiere ich jetzt eigentlich?

Zum Glück hatten die Athletinnen und Athleten bald wieder Perspektiven. Zunächst in der Schweiz, wo ab Mitte Juni zahlreiche Meetings stattfanden, später auch auf europäischer Stufe, wo im August und September doch noch hochstehende Wettkämpfe

über 100 m und über 60 m in der Halle, ausserdem gewann sie in Monaco und Stockholm zwei Rennen der Diamond League. Der Zehnkämpfer übertraf mit erst 20 Jahren zweimal die Marke von 8000 Punkten, im Weitsprung gelang ihm mit 8,15 m der zweitweiteste Sprung eines Schweizer aller Zeiten. Mit ihren Leistungen verdienten sich die Tessinerin und der Appenzeller ein

**«Es war beeindruckend zu sehen, wie schnell sich Athleten und Trainer an die neuen Rahmenbedingungen anpassten und sich neu ausrichteten.»**

Philipp Bandi, Chef Leistungssport

trauten Orten durchgeführt werden. Improvisation und Kreativität waren gefragt, sei es bei der Trainingsplanung als auch bei der Analyse, die sich vermehrt via Videokonferenz abspielte.

Als im April zuerst die Olympischen Spiele in Tokio auf 2021 verschoben und wenig später die Europameisterschaften in Paris ersatzlos gestrichen wurden, fielen für die Aushängeschilder innert kurzer Zeit beide grossen Saisonziele weg. Dem Nachwuchs ging es gleich, denn auch die U20-WM in Nairobi und die U18-EM in Rieti wurden um ein Jahr verschoben. Nicht alle kamen mit dieser neuen Ausgangslage gleich gut klar. Manch einer dürfte sich

folgten. Trotz erschwelter Saisonvorbereitung erbrachten viele von ihnen Topleistungen. Ende Saison standen nicht weniger als 14 Schweizer Athletinnen und Athleten in den Top Ten der Saisonbestenliste des Kontinentalverbands European Athletics. Das gab es noch nie!

Die Fans wurden wie jedes Jahr aufgegrufen, in einer Online-Abstimmung auf der Leichtathletik-Plattform [www.ubs-athletics.fans](http://www.ubs-athletics.fans) die Leichtathleten des Jahres zu wählen. Je sechs Frauen und Männer standen zur Auswahl und letztlich gingen die Trophäen an Ajla Del Ponte (US Ascona) und Simon Ehammer (TV Teufen). Die Sprinterin war 2020 die schnellste Europäerin

grosses Medieninteresse. Auch diese Herausforderung meisterten sie mit Bravour – auf so sympathische Botschafter darf die Schweizer Leichtathletik stolz sein.

Als Youngster des Jahres wurde die Hürdenläuferin Ditaji Kambundji (STB) ausgezeichnet, Team des Jahres ist die 4x400-m-Mixedstaffel des LC Zürich (Ricky Petrucciani, Silke Lemmens, Yasmin Giger und William Reais) und als Trainer des Jahres wurden die Brüder Karl und René Wyler geehrt.

Bei allen erfreulichen Erkenntnissen der Saison 2020, es gab auch Athletinnen und Athleten, die besonders unter den Folgen der Pandemie litten. Strassenrennen wurden grösstenteils abgesagt, mit der Halbmarathon-WM im Oktober in Gdynia hatten die Langstrecken-Spezialisten lediglich ein internationales Ziel. Dass Julien Wanders im Januar in Valencia mit einem neuerlichen Europarekord über 10 km brilliert hatte, erscheint wie eine Erinnerung aus vergangenen Zeiten.

# 14

**Schweizer Athletinnen und Athleten klassierten sich in den Top Ten der europäischen Saisonbestenliste 2020**





## Optimale Förderung für die Stars der Zukunft

Die Aushängeschilder der Schweizer Leichtathletik bereiteten den Fans in den letzten Jahren mit glänzenden Erfolgen viel Freude. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, ist die Förderung des Nachwuchses essenziell. Mit dem UBS Kids Cup, dem UBS Kids Cup Team, dem MILLE GRUYÈRE, und dem Swiss Athletics

Die drei Nachwuchsprojekte, welche in der Freiluftsaison stattfinden, hatten etwas mehr Glück. Sowohl im Swiss Athletics Sprint wie auch im MILLE GRUYÈRE konnten fast alle Kantonal- und Regionalauscheidungen durchgeführt werden. So erhielten die jungen Athletinnen und Athleten die Chance, beim Schweizer

Optimal trainieren konnten die Schweizer Finalisten 2019 des Swiss Athletics Sprints und des MILLE GRUYÈRE im Swiss-Athletics-Nachwuchslager in Huttwil, bei welchem die jungen Athletinnen und Athleten unter Anleitung kompetenter Trainerinnen und Trainer in den Genuss eines abwechslungsreichen Programms kamen. Auch im UBS Kids Cup Camp in Tenero profitierten die Jugendlichen von hervorragenden Trainingsbedingungen und dem Austausch mit anderen Nachwuchshoffnungen aus der ganzen Schweiz.

**«Unsere Nachwuchsprojekte sind für die Erkennung und Förderung junger Talente zentral, weshalb deren Durchführung auch in diesem Jahr enorm wichtig war.»**

Karin Schnüriger, Chefin Nachwuchs

Sprint verfügt die Schweizer Leichtathletik über vier sehr erfolgreiche Nachwuchsprojekte, welche jedes Jahr Tausende Kinder fürs «Laufen, Springen, Werfen» begeistern. Die Auswirkungen der Coronapandemie machten jedoch auch vor den Kids-Wettkämpfen nicht Halt.

Am stärksten wurde der Mannschaftswettkampf UBS Kids Cup Team, der jeweils den Winter hindurch in der Halle stattfindet, getroffen. Ende Februar musste die Saison 19/20 abgebrochen werden. Aufgrund der zweiten Corona-Welle am Ende des Jahres konnte die Saison 20/21 gar nicht erst lanciert werden.

Final des Swiss Athletics Sprints im Zentrum von Interlaken um die Medaillen zu sprinten und über 1000 m beim Schweizer Final der MILLE GRUYÈRE in Monthey ihr Talent unter Beweis zu stellen.

Der UBS Kids Cup musste in einem alternativen Format durchgeführt werden. Der Schweizer Final und die Kantonalfinals wurden abgesagt, dafür fanden alle Resultate, die an lokalen UBS Kids Cups erzielt wurden, Aufnahme in der Schlussrangliste. Die erfolgreichsten Kinder wurden in der ganzen Schweiz an kleinen Siegerehrungen in Anwesenheit von Vorbildern wie Mujinga Kambundji oder Alex Wilson ausgezeichnet.

Wie bei den Aktiven wurden auch im Nachwuchsbereich alle internationalen Meisterschaften verschoben. Anstatt der U20-WM oder der U18-EM bildeten die Schweizer Meisterschaften U20/U23 in Frauenfeld und U16/U18 in Lausanne das grosse Saisonhighlight für die Nachwuchsathleten.

Mit einem neuen Pilotprojekt begleitet und unterstützt Swiss Athletics vier Nachwuchstalente mit Jahrgang 2004 als Teil der UBS Kids Cup Generation unter Einbezug von deren Heimtrainer und Eltern. Ziel ist es, unter Berücksichtigung ihrer schulischen und beruflichen Karriere die optimalen Bedingungen für ihre nachhaltige Leistungsentwicklung zu schaffen. Sie wurden aufgrund ihrer Leistungsentwicklung sowie der Potenzialeinschätzung durch die Cheftrainer von Swiss Athletics ausgewählt. Die Athletinnen und Athleten sowie deren Trainer profitieren von einer individuellen Förderung, unter anderem von einer regelmässigen Beratung durch einen Talent-Coach von Swiss Athletics.

# 177

**junge Athletinnen und Athleten waren in den Nachwuchslagern von Swiss Athletics in Huttwil und Tenero dabei**





## Runningszene läuft mit viel Innovation durch die Krise

«Die Schweiz ist im Runner's High!», hiess es im Jahresbericht von 2019. Seither hat sich vieles verändert: So viele Personen wie wahrscheinlich noch nie schnürten sich während des Shutdowns im Frühling die Laufschuhe und fanden Freude an der Bewegung in der Natur. Ihren Trainingsfleiss konnten sie jedoch nicht in Wettkämpfen unter Beweis stellen, mussten doch zahlreiche Laufveranstaltungen bereits frühzeitig abgesagt werden.

Sowohl Swiss Running (das Joint Venture von Swiss Athletics und dem Verein Swiss Runners) als auch den Orga-

andere entwickelten ihre eigenen innovativen Alternativen. So bewegten beispielsweise die Organisatoren von Weltklasse Zürich zusammen mit der Stiftung Schweizer Sporthilfe, Datasport und iRewind beim OneMillionRun Ende Mai über 80 000 Teilnehmende, welche innerhalb von nur gerade 48 Stunden über 1 Million Kilometer zurücklegten und dabei mehr als 1 Million Franken für den Sport-Nachwuchs sammelten.

Gleich zwei innovative Projekte lancierten die Organisatoren des Swiss City Marathons. Mit der «YesWeRun»-Serie wurden 10 kleine Rennen mit

degg ein individuelles Wettkampferlebnis ermöglichte und der Erlös den treuen Helfervereinen zu Gute kam. Beim Greifenseelauf – «The Special One» starteten die Läuferinnen und Läufer verteilt über sechs Tage in unterschiedlichen Startblöcken und konnten so die Seenumrundung in Kleinstgruppen absolvieren. Das neu lancierte Laufformat Heartbeatrun forderte die Wettkampflustigen auf eine besondere Art: Zwar waren die Strecken in Bern und Uster nur etwa 1 Kilometer lang, dafür mussten zünftige Steigungen überwunden werden. Dank umfassenden Schutzmassnahmen und einem ausgefeil-

### «Dank vielen innovativen und kreativen Ideen boten die Veranstalter den Laufbegeisterten spannende Alternativen zu den gewohnten Läufen.»

Marlis Luginbühl, Projektleiterin Running

nisatoren der Running-Events war es ein grosses Anliegen, der Breite wie auch der Spitze Wettkampfmöglichkeiten zu bieten. Dabei waren innovative Ideen und viel Eigeninitiative gefragt. Noch mitten im Lockdown lancierte Swiss Running gemeinsam mit running.COACH eine Applikation für virtuelle Laufveranstaltungen. Die Teilnehmenden konnten mit der App viRACE ortsunabhängig, aber zeitgleich gegeneinander antreten. Viele Organisatoren nutzten diese Chance,

flexiblen Startzeiten an unterschiedlichen Standorten durchgeführt, um die Veranstaltung in die Nähe der Läuferinnen und Läufer zu bringen. Ausserdem wurden bei der Virtual Challenge über 10 292 (die Zahl der Finisher 2019) Kilometer gelaufen. Die Veranstalter des Jungfrau Marathons präsentierten mit dem Supporter Run ein Wettkampfformat, das den Runnern mittels fest installierter Zeitmessung auf einer ausgeschilderten Strecke auf die Kleine Schei-

ten Contact-Tracing-System konnte der Switzerland Marathon Light eine weitgehend «normale» Laufveranstaltung mit Breiten- und Spitzensportlern durchführen.

Swiss Athletics organisierte im Herbst in Kooperation mit der athletics sportconsulting gmbh die Schweizer Meisterschaften über 10 km und im Halbmarathon auf einem flachen Kurs beim Flughafengelände in Belp. Gemeinsam mit dem OK des Vogellisi-Berglaufs in Adelboden konnten auch die Schweizer Berglauf-Meisterschaften durchgeführt werden und zum Jahresende wurde am Rotsee in Luzern die erste Trainingsstrecke mit fixer Zeitmessung installiert. Ein veröhnlicher Abschluss der Laufsaison 2020.

# 450

Veranstalter boten eine Teilnahme via die neu lancierte viRace-App an





## Diskriminierung hat in der Leichtathletik keinen Platz

Swiss Athletics setzt sich vorbehaltlos für fairen Sport ein. Doping wird ebenso wenig toleriert wie jegliche Form von Diskriminierung – das ist ganz im Sinne des Code of Conduct des Sportdachverbands Swiss Olympic. Die Leichtathletik steht allen offen: Frauen ebenso wie Männern, Kindern ebenso wie Erwachsenen und unabhängig von deren Herkunft. Weder die Hautfarbe, die Religion, die sexuelle Orientierung noch sonst ein Grund darf Auslöser dafür sein, dass jemand unfair behandelt wird. Ein Blick auf die Liste der Swiss Starters oder auf die Rang-

lancierten eine Aktion, mit der sie ein Zeichen gegen jegliche Form von Diskriminierung setzen wollten. Inspiriert von der Bewegung «Black Lives Matter» animierten der Hürdenläufer und der Weitspringer die Athletinnen und Athleten, während des Aufwärmens und ausserhalb des Wettkampfs ein schwarzes T-Shirt mit der Aufschrift «We are stronger – together we rise» zu tragen. Swiss Athletics begrüsst die Initiative der beiden Athleten, an der sich rund 150 Personen beteiligten.

Doch nicht nur in Sachen Diskriminie-

weiterhelfen können. Die Abteilung Leistungssport hat zusammen mit den Verbandsärzten eine Broschüre zum Thema Ernährung und Energiedefizite ausgearbeitet, die den Athletinnen und Athleten und deren Trainerinnen und Trainern Hilfe bieten soll und bei den sportärztlichen Untersuchungen als Leitfaden dienen wird. Inspirieren liessen sie dabei von einer ähnlichen Broschüre des Schweizer Orientierungslauf-Verbandes.

Im Sommer 2020 sprach die Stabhochspringerin Angelica Moser in einem In-

### «Die Schweizer Leichtathletik lebt von einer grossen Vielfalt. Alle sind willkommen und teilen die Leidenschaft für unsere tolle Sportart.»

Peter Bohnenblust, Geschäftsführer

listen von Meetings verdeutlicht: So verschieden die Namen und Jahrgänge der Athletinnen und Athleten sind, so vielseitig ist auch die Leichtathletik als Sportart.

Wie offen und tolerant die Schweizer Leichtathletikfamilie ist, zeigte sich an den Schweizer Meisterschaften der Aktiven in Basel. Die beiden Athleten Alain-Hervé Mfomkpa und Jarod Biya

rung unterstützt Swiss Athletics die Mitglieder der Schweizer Leichtathletikfamilie. Dies gilt ebenso bei medizinischen Anliegen und Fragen zur Ernährung. Konkret sind Essstörungen ein Thema, das regelmässig genannt wird. Der Verband bietet insbesondere den Swiss Starters und Swiss Starters Future mit seinen Verbandsärzten Ansprechpartner, die bei Problemen

interview mit dem Tages Anzeiger offen über Essstörungen und ihren Weg, wie sie ihre Probleme in den Griff bekam. Für ihre schonungslose Ehrlichkeit erhielt die junge Athletin viel Lob. Möge ihr Beispiel Sportlerinnen und Sportler dazu animieren, gesundheitliche oder psychische Sorgen nicht zu ignorieren, sondern rechtzeitig gegenüber einer Vertrauensperson anzusprechen!

In Fällen von Diskriminierung, sexueller Belästigung oder unfairer Behandlung in der Leichtathletik steht die unabhängige Ombudsstelle von Swiss Athletics (Hansruedi Müller, Isabelle Charrière) für Auskünfte zur Verfügung. Personen, welche die Ombudsstelle kontaktieren, wird höchste Diskretion und Anonymität garantiert. Weitere Infos: [www.swiss-athletics.ch/de/verband/ombudsstelle/](http://www.swiss-athletics.ch/de/verband/ombudsstelle/)

# 150

**Personen in T-Shirts mit der Aufschrift «We are stronger – together we rise» gaben an der SM Aktive in Basel ein Statement gegen Diskriminierung ab**





## Virtuelle Kurse und Prüfungen in der Trainerbildung

Im Jahr 2020 war im Trainingsbetrieb viel Kreativität gefragt. Geschlossene Anlagen, kleinere Gruppengrössen und diverse Schutzmassnahmen stellten die Trainerinnen und Trainer insbesondere in der Saisonvorbereitung vor völlig neue Herausforderungen. Gerade um auf solche Umstände flexibel reagieren zu können, müssen die Trainingsleiterinnen und -leiter über ein umfassendes Wissen verfügen, welches ihnen in den Ausbildungskursen von Swiss Athletics vermittelt wird. Als nationaler Fachverband ist Swiss

in der zweiten Jahreshälfte gelegt werden. Bis zu Beginn der zweiten Welle konnte das Ausbildungsteam mit den Experten diverse Kurse im Leichtathletik- und Runningbereich durchführen und den Teilnehmenden das Wissen auf die gewohnte Art vermitteln. Die Angebote wurden von den bisherigen und angehenden Trainerinnen und Trainern sehr geschätzt und dementsprechend gut besucht. Ende August wurde zum ersten Mal die esa Fachausbildung Trailrunning und Berglauf angeboten, in deren Rahmen 21

mehr stattfinden. So wurde innert kürzester Zeit ein sonst praxisorientiertes dreitägiges Trainer-C-Modul in einen virtuellen Kurs umgestaltet. Gruppenaufträge, Diskussionen, Präsentationen im Plenum und Lese- sowie Bewegungsaufträge ersetzten die Lektionen auf dem Sportplatz. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Schweiz nahmen an dieser Premiere teil und konnten sich die Grundlagen erwerben, talentierten Nachwuchsatleten einen langfristigen sinnvollen Aufbau Richtung Leistungs-

**«Einen praxisorientierten Kurs innert kürzester Zeit in ein virtuelles Modul umzuwandeln war eine grosse Herausforderung. In Zusammenarbeit mit dem BASPO haben wir diese erfolgreich gemeistert.»**

Karin Schnüriger, Leiterin Ausbildung

Athletics gefordert, ihnen das nötige Rüstzeug für das tägliche Training mit den Athletinnen und Athleten mitzugeben. Doch genau dies gestaltete sich im Jahr 2020 sehr herausfordernd.

Schon frühzeitig beschloss das Bundesamt für Sport (BASPO) im Frühjahr, das gesamte Bildungsangebot von Jugend+Sport bis Ende Juni einzustellen. Somit entfielen auch alle Aus- und Weiterbildungskurse für Leichtathletiktrainer und Runningleiter. Deswegen musste der Fokus der Abteilung Ausbildung auf die Angebo-

Läuferinnen und Läufer die angestrebte Fachqualifikation erwerben. Das Ausbildungsprogramm war über zwei Jahre in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sport entwickelt worden und bietet der immer beliebter werdenden Sportart ein zusätzliches Fundament.

Als im Herbst wieder verstärkte Einschränkungen im Rahmen der Pandemie galten, war in der Ausbildung grosse Flexibilität und Kreativität gefordert. Aus- und Fortbildungskurse konnten in der gewohnten Form nicht

und Spitzensport zu ermöglichen. Auch Trainer-B-Prüfungen fanden zum ersten Mal digital statt und mussten völlig neu gestaltet werden.

Insgesamt nahmen 399 angehende oder bereits tätige Trainerinnen und Trainer an einer Aus- oder Fortbildung von Swiss Athletics teil. Aufgrund der vielen Kursabsagen ist es nachvollziehbar, dass diese Zahl im Vergleich zu den Vorjahren deutlich kleiner ist. Da das Interesse am Bildungsangebot von Swiss Athletics jedoch nach wie vor sehr hoch und für die J+S-Anerkennung eine Weiterbildung alle zwei Jahre obligatorisch ist, wird im Jahr 2021 mit einem grossen Andrang in den Fortbildungsmodulen gerechnet. Das ist hoch erfreulich, denn gut ausgebildete Coaches sind ein wichtiger Faktor wenn es darum geht, die Erfolge der Gegenwart auch für die Zukunft zu gewährleisten.

# 399

**Teilnehmende absolvierten 2020 einen Aus- oder Fortbildungskurs von Swiss Athletics**





## Hohe Aufmerksamkeit dank TV-Berichten und Live-Streams

Rund ums Jahr ist die Marketing-Abteilung mit mehr als 30 Partnern im Kontakt, die Swiss Athletics in verschiedensten Bereichen unterstützen. Der schwierigen Ausgangslage im von der Corona-Pandemie geprägten Jahr zum Trotz suchte Swiss Athletics Chancen und unternahm alles, um seinen Partner etwas zu bieten – und dies mit Erfolg! Dass der Verband schon bald konkrete Pläne für die Durchführung einer Wettkampfsaison hatte, wurde sehr

Doch was tun, wenn zahlreiche Wettkämpfe ausfallen?

Ein wichtiges Projekt der Saison 2020 war die Lancierung der #ChampsSeries zusammen mit den Veranstaltern der internationalen Meetings Spitzen Leichtathletik Luzern, CITIUS Meeting Bern und Résisprint international in La Chaux-de-Fonds. Diese boten Hand zur Durchführung angepasster Meetings, die den Schweizer Athletinnen und

in Basel zeigte SRF Teilaufzeichnungen von 30 bis 60 Minuten Dauer und auch RTS und RSI berichteten darüber. Diese Medienpräsenz war einerseits für die Athletinnen und Athleten wichtig, die sich ihren Fans und Sponsoren zeigen konnten, andererseits aber auch für die Partner, die damit die Aufmerksamkeit erhielten, die sie verdienten.

Aus den gleichen Überlegungen wurden von den Meetings in Meilen, La

**«In diesem schwierigen Jahr zeigte sich mehr denn je, wie wichtig treue Partner und Sponsoren sind. Wir sind sehr dankbar, dass wir auch in diesem Jahr auf deren Unterstützung zählen durften.»** Simon Weiler, Leiter Marketing

geschätzt und die Ideen wurden unterstützt. Der viel zitierte Schulterschluss in der Schweizer Leichtathletik, er fand nicht nur mit Vereinen und Veranstaltern, sondern ebenso mit Partnern und Sponsoren statt.

Für Swiss Athletics stellte sich insbesondere die Frage: Wie können wir den Verpflichtungen gegenüber unseren Partnern nachkommen? In «normalen» Zeiten sind Wettkämpfe – allen voran die Schweizer Meisterschaften der Aktiven und im Nachwuchs – wichtige Plattformen, um nicht nur den Athletinnen und Athleten, sondern genauso den Sponsoren Visibilität zu geben.

Athleten eine willkommene Plattform boten. Dies ist eine Innovation, die sich definitiv gelohnt hat. In der Vermarktung und Präsentation der drei Meetings wie auch der Schweizer Meisterschaften der Aktiven in Basel und der Galà dei Castelli in Bellinzona wurde unter Berücksichtigung der wichtigsten Partner eine einheitliche Bildsprache gewählt.

Mit dem Schweizer Fernsehen wurde frühzeitig Kontakt aufgenommen, noch bevor klar war, wann wieder Wettkämpfe stattfinden dürfen. Von den beiden Meetings in Luzern und Bern sowie von den Schweizer Meisterschaften

Chaux-de-Fonds und Bellinzona, von der SM der Aktiven in Basel, von den Nachwuchs-SMs in Frauenfeld und Lausanne sowie Ende Saison von der SM über 10 km auf der Strasse in Belp kommentierte Live-Streams produziert und auf der Leichtathletik-Plattform [ubs-athletics.ch](https://www.ubs-athletics.ch) ausgestrahlt. Von der Berglauf-SM in Adelboden wurde tagesaktuell ein Highlight-Video mit Wettkampfbildern, Impressionen und Interviews der Protagonisten produziert und in den sozialen Medien publiziert. Eine Investition, die sich in der aussergewöhnlichen Saison 2020 im Sinne aller Beteiligten mehr denn je gelohnt hat. Das in Zusammenarbeit mit Weltklasse Zürich und Athletissima Lausanne produzierte Video «Swiss Athletics Family», das die Schweizer Leichtathletik-Höhepunkte zwischen 2014 und 2019 aufzeigt, war im November ein würdiger Schlusspunkt eines aussergewöhnlichen Jahres. Swiss Athletics setzt alles daran, dass die Erfolgsgeschichte weitergehen wird!

# 5

**Meetings und Schweizer Meisterschaften wurden unter dem Titel #ChampsSeries präsentiert und vermarktet**





## Dank Social Media eng mit der Basis in Kontakt

In einer Krise ist die Kommunikation immer besonders wichtig. Das gilt auch für Swiss Athletics im Pandemiejahr 2020. Als die Sportwelt Mitte März zum Stillstand kam, galt es kreativ und innovativ zu sein. Beispielsweise mit der Lancierung der #HomeAthleticsChallenge. Mehr als 20 Swiss Starters sagten spontan zu, ein Video mit Fitnessübungen für zuhause auf Instagram und/oder Facebook online

und Swiss Athletics treu und aus dem ganzen Land kamen kleine und grosse Unterstützungsbeiträge zusammen, die insbesondere ermöglichten, die Swiss Starters im bisherigen Rahmen finanziell zu unterstützen.

Auch als Mitte Mai Vereinstrainings wieder erlaubt waren und Mitte Juni die ersten Wettkämpfe folgten, zeigte sich die grosse Bedeutung der sozialen

rüber berichtet wurde, wie die Leichtathletik als erste Sportart überhaupt mit Wettkämpfen für alle Lizenzierten wieder Action bot, sondern auch danach, als die Aushängeschilder Woche für Woche brillierten. Mit Kariem Hussein, Maja Neuenschwander, Noemi Zbären, Jason Joseph und Ajla Del Ponte waren nicht weniger als fünf Leichtathletinnen und Leichtathleten Gäste im «Sportpanorama» von SRF.

**«Die Follower-Zahlen auf Instagram, Facebook und Twitter steigen unaufhörlich. Dies sind sehr wichtige Kanäle, um unsere Basis schnell und direkt zu erreichen.»**

Beat Freihofer, Leiter Kommunikation

zu stellen. Sie leisteten damit einen wertvollen Beitrag, damit die Menschen zuhause etwas für ihre Fitness tun konnten.

Für die Verbandsverantwortlichen war rasch klar, dass die Schweizer Leichtathletikfamilie die Herausforderung der Coronapandemie nur gemeinsam meistern kann. Mitte April wurde eine Solidaritätsaktion lanciert, bei der die Basis dazu aufgerufen wurde, einerseits ihren Vereinen, andererseits aber auch Swiss Athletics treu zu bleiben. Die Reaktionen verdeutlichten, wie gross der Zusammenhalt in der Leichtathletikfamilie ist. Die Athletinnen und Athleten blieben ihren Vereinen

Medien. Swiss Athletics forderte die Vereine und Veranstalter auf, Bilder einzuschicken und aufzuschalten. Die Botschaft war ebenso klar wie erfreulich: Die Schweizer Leichtathletik lebt!

Spätestens als Mitte Juni die ersten Wettkämpfe der Freiluftsaison stattfanden, füllten sich die Verbandswebsite und die Kanäle in den sozialen Medien wieder mit vertrauten Inhalten. Zwischen Mitte Juni und Ende September fanden an jedem Wochenende hochstehende Wettkämpfe statt und die Athletinnen und Athleten zeigten grossartige Leistungen. Entsprechend gross war das Interesse der Medien. Nicht nur in einer ersten Phase, als da-

In Zusammenarbeit mit den Partnern Upstream Media, ATHLE.ch und Livemotion wurden von sieben Anlässen Live-Streams produziert und auf Leichtathletik-Plattform [www.ubs-athletics.fans](http://www.ubs-athletics.fans) ausgestrahlt. Das Schweizer Fernsehen produzierte die Bilder der SM in Basel, dem Leichtathletik-Highlight des Sommers. Das Team des Foto-Partners [athletix.ch](http://athletix.ch) bediente die Leichtathletikszene mit topaktuellen Bildern der wichtigsten Veranstaltungen.

Im Juni und November erhielten die Verbandsmitglieder die Ausgaben Nummern 51 und 52 des exklusiven Swiss Athletics Magazin. Deren Schlagzeilen auf der Titelseite bringen die Saison 2020 treffend auf den Punkt: «Die Leichtathletik ist zurück!» lautete der Titel im Juni, «Ein Leichtathletik-Sommer mit grossen Emotionen!» im November.

# 13 800

**Follower hatte Swiss Athletics per Ende 2020 auf Instagram, 3800 mehr als ein Jahr zuvor**





## Im Jubiläumsjahr stehen die Helden der Vergangenheit im Mittelpunkt

Am 4. Dezember 1971 wurde der Schweizerische Leichtathletik-Verband gegründet. Das 50-jährige Bestehen des Verbandes, der 2006 zu Swiss Athletics umbenannt wurde, soll im Jahr 2021 gebührend gefeiert werden. Zahlreiche Jubiläumsaktivitäten sind geplant, die schliesslich in der Swiss Athletics Night am 13. November in Interlaken einen Höhepunkt finden. Genau ein Jahr vor diesem Anlass fiel der Startschuss für das Jubiläum, wurde an diesem Tag doch die Jubiläumswebseite lanciert und ein emotionales Video mit den grössten Schweizer Leichtathletikerfolgen der vergangenen 50 Jahre veröffentlicht.

die sozialen Netzwerke zusammen mit Swiss Athletics das Jubiläum begeht.

Die Jubiläumskampagne läuft unter dem Titel «Swiss Athletics History Makers». Während des ganzen Jahres sollen also all jene Menschen thematisiert werden, die in den vergangenen Jahren Schweizer Leichtathletikgeschichte geschrieben haben. Zum einen sind dies die erfolgreichen Athletinnen und Athleten, die mit ihren Leistungen die Leichtathletik- und die gesamte Schweizer Sportwelt beeindruckt haben. Jeweils während zwei Monaten lässt Swiss Athletics die Erfolge der Protagonisten aus einer

wichtig und sollen entsprechend im Jubiläumsjahr für ihren Einsatz gewürdigt werden. Dazu wird eine spezielle Kampagne lanciert, in welcher jeder Verein seine persönlichen History Makers präsentieren kann. Den 50 besten Beiträgen winkt die Einladung an die grosse Jubiläumsfeier. Doch damit nicht genug: Swiss Athletics bedankt sich bei all diesen Personen, die im Hintergrund meist auf freiwilliger Basis ein riesiges Engagement an den Tag legen und so das Ausüben der Leichtathletik möglich machen. Mit «Swiss Athletics on Tour» kommen Vertreter des Verbandes an verschiedene Meetings und Meisterschaften, an wel-

**«Es gibt unzählige Geschichten unserer «Swiss Athletics History Makers» zu erzählen. Die Leichtathletikfans dürfen sich auf ein spannendes Jubiläumsjahr freuen.»**

Manuel Stocker, Kommunikation 50 Jahre Swiss Athletics

Auf der Jubiläumswebseite werden im Jahr 2021 interessante Inhalte rund um die Geschichte des Verbandes zu finden sein. Die Leichtathletik- und Verbandsgründungsgeschichte vor dem Jahr 1971 wurde bereits aufgearbeitet und die spannenden historischen Anekdoten können auf der Webseite durchforstet werden. Auf einer Social Wall, die auf der Jubiläumswebseite eingebunden ist, fliessen Beiträge aus der Schweizer Leichtathletik-Community ein, die über

Dekade hochleben und thematisiert die Glanzlichter auf der Jubiläumswebseite wie in den sozialen Medien mit Videos und Interviews.

«Swiss Athletics History Makers» sind aber auch all jene, die diese Spitzenleistungen der Athletinnen und Athleten überhaupt ermöglichen. Von Trainerinnen und Trainern zu engagierten Funktionären und Ehrenamtlichen, die Personen im Hintergrund sind ebenso

chen sie den Austausch mit der Basis pflegen und eine Wertschätzung als Dank für diesen grossartigen Einsatz erbringen.

Das Jubiläumsjahr wird mit der Swiss Athletics Night im Kursaal Interlaken in einem feierlichen Rahmen abgeschlossen. Interlaken spielt auch in der Schweizer Leichtathletikgeschichte eine Rolle, wurde die Sportart in ihrer rudimentären Form in der Schweiz doch zum ersten Mal im Rahmen des grossen Hirtenfests in Unspunnen bei Interlaken 1808 ausgeübt. Was gibt es also für einen passenderen Ort, den roten Teppich für «50 Jahre Swiss Athletics» auszurollen?

# 1971

**wurde der Schweizerische Leichtathletikverband SLV gegründet**

Link zur Jubiläums-Website:  
[www.swiss-athletics.ch/50](http://www.swiss-athletics.ch/50)





## So soll der Erfolg nachhaltig gesichert werden

«Gemeinsam sind wir stark»: Dieses viel zitierte Motto gilt auch in der Leichtathletikwelt. Im von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 zeigte sich dies so ausgeprägt wie nie zuvor. Die Schwierigkeiten und Bedrohungen, die die aussergewöhnliche Situation mit sich brachte, führten in der

Leichtathletik 2030». Als Projektleiter wurde per 1. September 2020 Markus Lehmann angestellt. Der Berner Oberländer war während mehr als zehn Jahren Geschäftsführer der Laubhornrennen und ist mit der Schweizer Sportszene bestens vertraut. Als Neuling in der Leichtathletik kann er

drei Bereichen Athleten, Trainer und Veranstaltungen gesetzt werden. Im Bereich der Athleten heisst dies beispielsweise, dass die grössten Talente aus Nachwuchsprogrammen frühzeitig und langfristig gefördert und begleitet werden, dass für die Swiss Starters Future Mehrwerte geschaffen

**«Die Schweizer Leichtathletik ist erfolgreich unterwegs und bestens aufgestellt. Diese starke Basis wollen wir gemeinsam mit unseren Partnern nutzen, um in allen Bereichen mit gezielten Massnahmen den Erfolg nachhaltig zu sichern.»**

Markus Lehmann, Projektleiter «Schweizer Leichtathletik 2030»

Schweizer Leichtathletikfamilie zu einem Schulterschluss. Vereine, Kantonalverbände, Veranstalter, Athletinnen und Athleten, Partner und Sponsoren – alle wurden sich bewusst, wie sehr sie aufeinander angewiesen sind.

Ein Schulterschluss findet in der Schweizer Leichtathletik auch unabhängig von der Pandemie statt. Die Verbandsführung von Swiss Athletics will alles daran setzen, die Schweizer Leichtathletik zusammen mit ihren Partnern laufend weiterzuentwickeln. Der durch die Heim-EM 2014 in Zürich lancierte Erfolg soll auf hohem Niveau nachhaltig gesichert werden. Um dies zu erreichen, lancierten Swiss Athletics, Weltklasse Zürich und Athletissima Lausanne das Projekt «Schweizer

Leichtathletik 2030». Als Projektleiter wurde per 1. September 2020 Markus Lehmann angestellt. Der Berner Oberländer war während mehr als zehn Jahren Geschäftsführer der Laubhornrennen und ist mit der Schweizer Sportszene bestens vertraut. Als Neuling in der Leichtathletik kann er

Zwischen September und Dezember 2020 führte Markus Lehmann rund 50 persönliche Gespräche mit Exponenten der Schweizer Leichtathletik. Mit Veranstaltern, Vereinsvertretern, Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainern, Partnern und Sponsoren, aber auch mit Exponenten des Verbandes. Deren Rückmeldungen schärften sein Verständnis des Ist-Zustands und seine Erkenntnisse, wo in den nächsten Jahren Impulse nötig sind.

Impulse zur nachhaltigen Sicherung des Erfolgs sollen insbesondere in den

werden und dass die nationalen und regionalen Leistungszentren gestärkt werden. Im Bereich der Trainer soll der Austausch von Wissen und Erfahrung über alle Leistungs- und Ausbildungsstufen hinweg verstärkt werden, Trainerpotenziale sollen frühzeitig erkannt werden und generell soll die Bedeutung der Heimtrainer verstärkt hervorgehoben werden, denn es ist klar: Hinter jedem erfolgreichen Athleten steht ein kompetenter Trainer.

Das Erstellen einer Roadmap und eines Kommunikationsplans sowie das Einbinden der wichtigsten Partner sind die nächsten Eckpfeiler des Projekts. Entscheidend auf diesem Weg ist, dass alle sich bewusst sind: «Nur gemeinsam sind wir stark!»

### 3

**Partner wollen die Schweizer Leichtathletik gemeinsam weiterentwickeln: Weltklasse Zürich, Athletissima Lausanne und Swiss Athletics**



# Werde

# member!

## und erlebe Swiss Athletics noch näher!

Aktiv an Wettkämpfen teilnehmen, die Schweizer Leichtathletik unterstützen oder die nächste Generation an die Weltspitze führen – und dabei von attraktiven Membervorteilen profitieren. Eine Mitgliedschaft bei Swiss Athletics in einer der drei folgenden Member-Kategorien macht es möglich!



### MEMBER

- Attraktive Mitgliederangebote
  - Vorkaufsrecht Athletissima Lausanne und Weltklasse Zürich
- Kosten: 80 Franken/Jahr**



### SUPPORTER

- Attraktive Mitgliederangebote
  - Vorkaufsrecht Athletissima Lausanne und Weltklasse Zürich
  - Einladung an die Swiss Athletics Night 2021, Vorkaufsrecht in den Folgejahren
  - Ehrengast (VIP-Apéro) an den Schweizer Meisterschaften Aktive
  - Einladung zum Fan-Event Europameisterschaften
- Kosten: 250 Franken/Jahr**



### GOLDMEMBER

- Attraktive Mitgliederangebote
  - Einladung zu einem Top-Event inkl. Swiss Athletics Hospitality (Weltklasse Zürich, Athletissima Lausanne oder Spitzen Leichtathletik Luzern)
  - Begegnungen mit ausgewählten World Class Potentials und Swiss Starters in der Swiss Athletics Hospitality
  - Ehrengast (VIP-Apéro) an den Schweizer Meisterschaften Aktive
  - Teilnahme am Goldmemberanlass
  - Einladung zu weiteren Veranstaltungen (Botschaftsempfänge etc.)
  - Jährliches Update zum Förderprogramm
- Kosten: ab 1000 Franken/Jahr**

Detailinformationen sowie weitere Angebote unter



ILLUSTRATION ZUR SAISON 2020

## Licht im Dunkeln

Illustration von Zoe Dürr\*



**2020 war für uns alle ein schwieriges, herausforderndes Jahr, aber jetzt sehen wir Licht am Ende des Tunnels.**

**Swiss Athletics freut sich zusammen mit der ganzen Schweizer Leichtathletikfamilie auf die Saison 2021 und wünscht allen viel Freude und Erfolg!**

\*Zoe Dürr war 2019/2020 Praktikantin bei Swiss Athletics



## Kommentar zur Jahresrechnung 2020

### Generelle Bemerkungen

Das Geschäftsjahr 2020 stand auch finanziell ganz im Zeichen von COVID-19. Der Ausfall eines Teils der Saison und praktisch aller internationaler Grossanlässe haben die Kosten- wie die Ertragsseite massiv beeinflusst.

Der Bund stützte im Rahmen eines Stabilisierungspakets die durch COVID-19 verursachten Schäden im Sport im 2020 mit insgesamt CHF 100 Mio. Swiss Athletics wickelte wie nachfolgend beschrieben die Schadensdeckung für die Bereiche Leichtathletik und Running im Rahmen des Stabilisierungspakets 2/20 stellvertretend für den Bund ab. Das führt dazu, dass sowohl die Erfolgsrechnung 2020 wie auch die Bilanz per 31.12.2020 stark von den Vorjahren abweichen und nur bedingt vergleichbar sind.

Ein Teil der Ertragsausfälle von Swiss Athletics konnte dank «COVID-19-Bundesbeiträgen» aus dem Stabilisierungspaket 2/20 kompensiert werden. Als eine der Stabilisierungsmassnahmen konnten die Vereine und KLV von Beiträgen an Swiss Athletics entlastet werden. Gleichzeitig konnten zahlreiche Wettkampforagnisatoren, insbesondere diejenigen von Schweizermeisterschaften und der neu lancierten #ChampsSeries, finanziell unterstützt werden. Dank der hohen Solidarität unserer Mitglieder, weitgehend wegfallender Kosten für die Beschickung internationaler Meisterschaften, dem Ausgleich von Kurzarbeitsentschädigung während des Lockdowns im Frühling und der Deckung durch COVID-19 verursachter Schäden schliesst die Jahresrechnung 2020 letztlich mit einem Jahresgewinn von CHF 103'000 Franken ab.

### Stabilisierungspaket 2/20 des Bundes («COVID-19-Bundesbeiträge 2020»)

#### Grundlagen

Die pandemierechtlichen Einschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19 wirken sich stark nachteilig auf den Sport aus. Zur Abfederung hat das Parlament Bundesfinanzhilfen im Betrag von gesamthaft CHF 100 Mio. für den nicht professionellen Sport für das Jahr 2020 beschlossen. Diese Finanzhilfen sollen eine nachhaltige Schädigung der stark vom Ehrenamt geprägten Schweizer Sportstrukturen verhindern und damit die Förderung des Sports zukunftsorientiert gewährleisten.

In diesem Zusammenhang wurde zwischen dem Bundesamt für Sport (BASPO) und Swiss Olympic eine Vereinbarung abgeschlossen, wonach nach einem durch das BASPO ausgearbeiteten Verteilschlüssel nach Sportarten im Jahr 2020 Beiträge via die nationalen Sportverbände an die durch COVID-19 geschädigten Empfänger ausbezahlt werden.

Voraussetzung zur Auslösung der Beiträge bildeten die von den nationalen Sportverbänden erarbeiteten Stabilisierungskonzepte. Darin wird aufgezeigt, wie und wo die Finanzhilfen im Jahre 2020 eingesetzt werden sollen, damit die systemrelevanten Förderstrukturen der Sportarten bzw. Sportangebote im Breiten- und Leistungssport und über alle Altersgruppen hinweg nicht nur auf Stufe des nationalen Sportverbandes, sondern auch auf kantonaler/regionaler Ebene, auf Vereinsstufe sowie ausserhalb der Verbands-/Vereinsstrukturen (nichtorganisierter Sport), nach der Corona-Krise erhalten bleiben.

#### Zuweisung der Bundesmittel

Für die provisorische Aufteilung der verfügbaren Mittel auf die über 80 Sportverbände, hat Swiss Olympic zusammen mit dem BASPO einen sportartübergreifenden Verteilschlüssel entwickelt. Dieser basiert auf folgenden Kriterien:

- 40% J+S Gelder
- 30% Sportstudie Schweiz 2020
- 30% Einstufung Swiss Olympic

Swiss Athletics wurden dabei nebst der Leichtathletik die Bereiche Running und Berglauf/Trail Running zugerechnet. In allen 3 Kriterien gehört Swiss Athletics zusammen mit den Bereichen Running und Berglauf/Trail Running zur nationalen Spitzengruppe.

Gestützt auf diesen Berechnungsansatz wurden Swiss Athletics ursprünglich CHF 7'366'000 zugewiesen. In einer zweiten Verteilrunde kamen nochmals CHF 324'000 dazu, gesamthaft standen somit CHF 7'690'000 zur Verfügung.

#### Vorgaben des Bundes

Folgende Vorgaben wurden den Verbänden vom Bund für die Auszahlung eines Beitrages gemacht:

- Der Verband hat in einem Konzept aufzuzeigen, welche Schäden durch die COVID-19 Pandemie entstanden sind und welche systemrelevanten Organisationen davon in welchem Umfang betroffen sind.
- Der Verband entscheidet, welche Organisationen systemrelevant sind und durch die Hilfe aus dem Stabilisierungsprogramm langfristig überleben. Die Unterstützung muss nachhaltig sein.
- Der Verband kann seine Unterstützung an massvolle Bedingungen knüpfen.
- Die COVID-19-Kausalität muss für die geltend gemachten Schäden gegeben sein.
- Der Verband muss die Mittel zu mindestens 2/3 im Bereich Breitensport und maximal 1/3 im Bereich Leistungssport und Nachwuchsleistungssport einsetzen. Maximal 5% des Betrages kann für die Bearbeitung der Beitragsgesuche verwendet werden.
- An Athletinnen und Athleten dürfen keine Gelder direkt ausbezahlt werden.
- Die Geschlechter sind gleichmässig zu berücksichtigen (Förderung von Frauen und Männern).
- Das BASPO und Swiss Olympic erwarten, dass auch systemrelevante Organisationen unterstützt werden, welche nicht Mitglied beim Verband sind.
- Die empfangenen Finanzhilfen müssen in den Jahresrechnungen separat ausgewiesen werden. Eine Liste der Beitragsempfänger und die Höhe des Beitrages muss Teil der Berichterstattung sein.
- Der Verband erhebt die Schäden in den systemrelevanten Organisationen, plausibilisiert diese, schliesst mit den Beitragsempfängern Vereinbarungen ab, zahlt die Beiträge aus und stellt die Reportingpflichten gegenüber Swiss Olympic sicher.

Gestützt darauf hat Swiss Athletics ein Stabilisierungskonzept erarbeitet, dieses von Swiss Olympic plausibilisieren lassen, und ein spezielles Team eingesetzt, welches die mehr als 200 Beitragsgesuche nach dem Vieraugenprinzip plausibilisierte und in einem mehrstufigen Prozess unter Einbezug von Geschäftsleitung und Zentralvorstand abschliessend behandelte. Die meisten Auszahlungen sind vor Ende Jahr erfolgt; bei Beiträgen über CHF 20'000 wurde eine Akontozahlung geleistet. Die Restanz wird nach Vorliegen der Jahresrechnung 2020 definitiv festgelegt und 2021 ausbezahlt.

Am 26. Februar 2021 wurde der Prozess mit einem detaillierten Reporting an Swiss Olympic abgeschlossen.

#### Definitive COVID-19-Bundesbeiträge 2020

Bei Swiss Athletics gingen Schadenmeldungen von CHF 12.784 Mio. ein. Davon konnten CHF 5.892 Mio. im Rahmen des Prüfungsprozesses plausibilisiert werden.

Swiss Athletics hat die für Leichtathletik und Running zur Verfügung gestellten "COVID-19 Bundesbeiträge 2020" wie folgt eingesetzt:

<b>Nationaler Verband</b>	<b>1'520'014</b>	<b>20%</b>
davon eigene Schäden Verband und Administration Stabilisierungspaket 2/20	454'014	
durch Swiss Athletics für Mitglieder direkt geltend gemachte Schäden	1'066'000	
<b>Endbegünstigte Organisationen mit COVID-19 Schäden</b>	<b>4'372'326</b>	<b>57%</b>
Regional-/Kantonverbände	135'498	
Vereine	707'500	
Anlässe des Breiten- (und Leistungs)sports in der Schweiz	2'65'851	
Internationale Anlässe des (Breiten- und) Leistungssports	650'123	
Weitere (insbesondere Zeitnehmerfirmen)	813'354	
<b>Total Bezüger COVID-19 Bundesbeiträge 2020</b>	<b>5'892'340</b>	<b>77%</b>
Nicht beanspruchte Gelder (Rückleitung an Swiss Olympic)	1'797'660	
<b>Total</b>	<b>7'690'000</b>	<b>100%</b>

Die aufgeführten Kategorien entsprechen den Reporting-Vorgaben von Swiss Olympic.



Insgesamt wurden 77% bzw. CHF 5'892'340 der im Rahmen des Stabilisierungspaket 2/20 zur Verfügung gestellten COVID-19 Gelder in Anspruch genommen. Davon wurden 71% für den Breitensport, 15% für den Leistungs- und Nachwuchssport und 14% für gemischte Angebote eingesetzt. Die Vorgaben bezüglich ausgewogenem Geschlechterverhältnis konnten wir erfüllen.

**Beiträge an Swiss Athletics**

Swiss Athletics hat als Verband selbst COVID-19 Schäden und Administrationskosten von insgesamt CHF 454'014 geltend gemacht. In Absprache mit Swiss Olympic hat Swiss Athletics zudem diverse Schadenspositionen von Verbandsmitgliedern der Einfachheit halber im Gesamtinteresse der Sportart selbst aufgeführt und direkt als Schaden angemeldet. Gesamthaft handelt es sich dabei um Positionen im Betrag von CHF 1'066'000. Beide Positionen sind im oben aufgeführten Betrag von CHF 1'520'014 unter «Nationaler Verband» zusammengefasst ausgewiesen.

**NASAK-Nutzungsbeiträge**

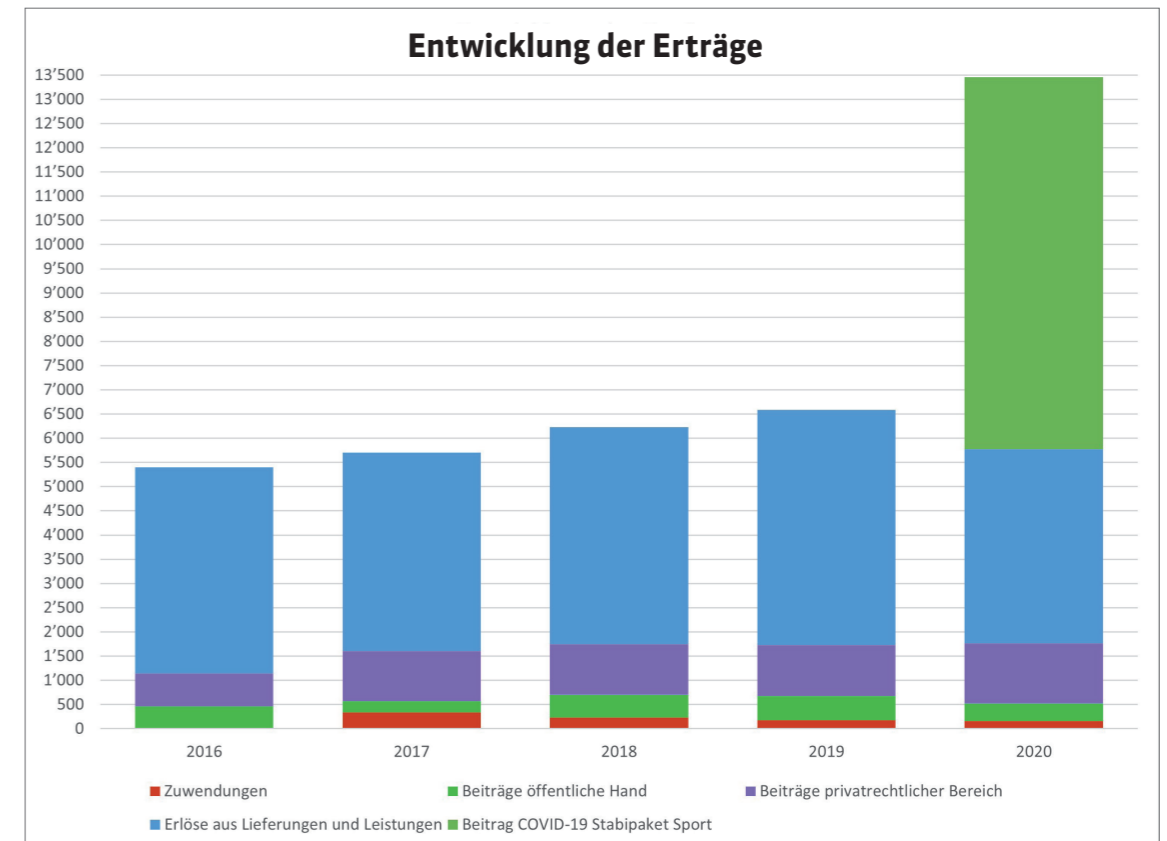
Für das Jahr 2020 hat Swiss Athletics für den bei Swiss Olympic in der Kategorie 1 eingestuftten Bereich «Leichtathletik» erstmals NASAK-Nutzungsbeiträge in der Höhe von CHF 300'000 erhalten. Diese gehen auf eine Motion von Ständerat Stefan Engler zurück, werden via Swiss Olympic an die nationalen Verbände ausbezahlt und müssen zweckgebunden im Rahmen von Trainings, Wettkämpfen und Kursen auf Sportanlagen von nationaler Bedeutung («NASAK») eingesetzt werden.

Davon wurden im Jahr 2020 CHF 153'134 wie folgt verwendet:

▪ Leistungssport	CHF 141'267
▪ Ausbildung	CHF 11'867
Verwendung 2020	CHF 153'134
<b>Restbetrag 2020</b>	<b>CHF 146'866</b>

Der Restbetrag wird an Swiss Olympic zurückbezahlt, respektive mit dem Beitrag für 2021 verrechnet.

**Betriebsrechnung 2020**



Die Zuwendungen blieben mit CHF 163'000 dank der im April lancierten Solidaritätsaktion nahezu stabil, dies obwohl die Nachwuchsgrossanlässe komplett ausfielen und dafür vorgesehene Zuwendungen von Stiftungen von CHF 50'000 auf das neue Jahr vorgetragen werden mussten.

Die Beiträge der öffentlichen Hand betragen CHF 362'000, sie nahmen um CHF 132'000 ab, weil Kurse und Projekte ausfielen bzw. verschoben werden mussten.

Die «Beiträge privatrechtlicher Bereich» erhalten wir von Swiss Olympic. Die Position betrug CHF 8'928'000. Der Anstieg ist auf die im Rahmen des COVID-19 Stabilisierungspakets des Bundes für die Leichtathletik und den Bereich Running bereitgestellten Mittel zur Abfederung der COVID-19 Schäden von CHF 7'690'000 zurückzuführen, welche uns via Swiss Olympic zukamen. Erstmals sind zudem CHF 153'134 NASAK-Nutzungsbeiträge verbucht. Die von den Lotterien via Swiss Olympic an Swiss Athletics ausbezahlten Gelder betragen CHF 990'000 und liegen damit CHF 31'000 höher als 2019.

Die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'010'000 auf CHF 3'849'000 ab. Dieser Rückgang konnte grösstenteils als Schaden im Stabilisierungspaket 2/20 geltend gemacht werden. Die Hälfte davon entfällt auf die Entlastung von Vereinen und Organisatoren (Mitgliederbeiträge, Veranstaltungsabgaben, Running). Die Werbeerträge gingen um CHF 344'000 zurück; immerhin konnten drei Viertel bzw. CHF 1'058'000 trotz COVID-19 gesichert werden.

Insgesamt betrug der Betriebsertrag CHF 13'301'000. Dieser ist aufgrund der Gelder des Stabilisierungspakets des Bundes von CHF 7'690'000 nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.



In der Position «Entrichtete Beiträge und Zuwendungen» von CHF 9'157'000 sind als grösste Position CHF 6'170'000 unter «COVID-19 Stabilisierungspaket 2020» ausgewiesen. Dieser Betrag umfasst sämtliche an Endbegünstigte Dritte bereits ausbezahlte oder im Laufe des 2021 noch auszahlende Beiträge zur Linderung der COVID-19 Schäden von CHF 4'372'326 sowie CHF 1'797'660 nicht benötigte Gelder, welche Swiss Olympic 2021 zurückbezahlt wurden.

Die Aufwendungen im Bereich Leistungssport gingen im Berichtsjahr um CHF 550'000 zurück, da praktisch sämtliche internationalen Grossanlässe entfielen. Die Investitionen in die Zukunft wurden 2020 mit der finanziellen Unterstützung der Leistungszentren und des Nachwuchsbereichs weitergeführt bzw. ausgebaut. Ebenso wurde die direkte Athletenunterstützung unverändert fortgeführt. Dank den Sonderbeiträgen der Goldmember und Supporter der ausserordentlichen Unterstützung des Nationalmannschaftssponsors UBS konnte den Athletinnen und Athleten, die 2020 nicht Begünstigte des Stabilisierungspakets waren, sogar noch ein Sonderbeitrag von CHF 126'000 ausbezahlt werden.



Der um CHF 30'600 höhere Personalaufwand von insgesamt CHF 2'778'200 steht im Zusammenhang mit dem Team, das für die Bearbeitung der Beitragsgesuche zum Stabilisierungspaket 2/20 eingesetzt wurde. Dass der Anstieg nicht höher ausfiel, ist auf die in den Monaten April bis Juni geltend gemachte und ausbezahlte Kurzarbeitsentschädigung von CHF 165'400 zurückzuführen. Der um CHF 10'000 tiefere Sozialaufwand ist dem Wechsel der Pensionskassenlösung zu verdanken.

Der Sachaufwand liegt mit CHF 1'053'000 deutlich über Vorjahr (CHF 779'000). Zum einen stiegen die Beiträge an die KLV aufgrund der Lizenzerhöhungen nochmals um CHF 57'000, zum anderen mussten CHF 167'000 höhere Informatikaufwendungen als im Vorjahr für die Home-Office Fähigkeit und die Anpassung der COVID-konformen Wettkampfanmeldungen getätigt werden. Im Zusammenhang mit dem 50 Jahr-Jubiläum fielen bereits erste Aufwendungen an und es wurden dafür im Werbe- und Repräsentationsaufwand CHF 100'000 abgegrenzt.

Nach Abschreibungen von CHF 69'600, einem negativen Finanzergebnis von CHF 25'700, einem periodenfremden Ertrag von CHF 6'800 und einem Steueraufwand von CHF 121'000 resultiert ein Gewinn von CHF 103'800.

## Bilanz

Weiterhin gut ist die Liquidität von Swiss Athletics. Am Bilanzstichtag betragen die flüssigen Mittel CHF 6'180'000; dabei ist zu beachten, dass ein grosser Betrag aufgrund des Stabilisierungspakets 2/20 sowie NASAK-Vorschuss nach dem Stichtag wieder abfliessen (vgl. Erläuterung Nr. 23 und 24 im Anhang zur Jahresrechnung). Die immateriellen Anlagen umfassen Software (Verbandssoftware, Websites und SELTEC), die planmässig über 3-5 Jahre abgeschrieben werden. Die Sachanlagen umfassen Hardware, Mobiliar und Büroeinrichtungen sowie Fahrzeuge. Insgesamt beträgt das Anlagevermögen noch CHF 80'000 (Vorjahr CHF 123'000).

Auf der Passivseite fallen die hohen passiven Rechnungsabgrenzungen von CHF 5'355'000 ins Gewicht. CHF 3'539'000 sind noch nicht verwendete, noch nicht ausgerichtete und nicht benötigte COVID-19 Beiträge aus dem Stabilisierungspaket. Im Weiteren handelt es sich um Vorauszahlungen von Partnern und Mitgliedern für das Jahr 2021 oder noch nicht in Rechnung gestellte bzw. bezahlte Verpflichtungen aus dem 2020. Dazu gehören dieses Jahr auch Kopf- und Vereinsbeiträge, welche als COVID-19-Schaden geltend gemacht und auf das nächste Jahr vorgetragen werden.

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Das Fondskapital hat 2020 um CHF 32'526 zugenommen. Der Jugend-Förderpreis SVM wurde mit rund CHF 7'000 ausgerichtet.

Das Verbandskapital hat aufgrund des Gewinnes von CHF 103'830 auf CHF 487'488 zugenommen. Damit ist das Ziel von einer halben Million praktisch erreicht.

Weitere Informationen zu dem nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 „Rechnungslegung für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen“ erstellten Abschluss sind im Anhang ersichtlich.

## Würdigung und Ausblick

Swiss Athletics geht finanziell gesund ins Jubiläumsjahr 2021. Die für das 50 Jahr Jubiläum geplanten Ausgaben können gemäss Budget 2021 gedeckt werden.

Mit den Einstufungen 1 (Leichtathletik) und neu 3 (Berglauf/Trail Running) sowie den NASAK-Nutzungsbeiträgen stehen Swiss Athletics für den Olympiazzyklus 2021 – 2024 gegenüber dem letzten Olympiazzyklus pro Jahr mehr als CHF 850'000 zusätzlich zur Verfügung, welche in die weitere Professionalisierung von Athletinnen und Trainerinnen sowie die gezielte Nachwuchsförderung investiert werden.



Betriebsrechnung	2020		2019		Veränderung
Zweckgebundene Zuwendungen	0	0.0%	0	0.0%	0
<b>1</b> Freie Zuwendungen	162'603	1.2%	181'651	2.8%	-19'048
<b>2</b> Beiträge öffentliche Hand	361'961	2.7%	494'256	7.5%	-132'295
<b>3</b> Beiträge privatrechtlicher Bereich (Swiss Olympic)	8'927'634	67.1%	1'053'500	16.0%	7'874'134
<b>4</b> Erlös aus Lieferungen und Leistungen	3'849'166	28.9%	4'859'017	73.8%	-1'009'851
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>13'301'364</b>	<b>100.0%</b>	<b>6'588'424</b>	<b>100.0%</b>	<b>6'712'939</b>
<b>5</b> Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	9'156'984	68.8%	2'872'551	43.6%	6'284'433
<b>6</b> Personalaufwand	2'778'164	20.9%	2'747'562	41.7%	30'602
<b>7</b> Sachaufwand	1'053'146	7.9%	778'590	11.8%	274'556
<b>8</b> Abschreibungen	69'595	0.5%	64'259	1.0%	5'336
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>13'057'889</b>	<b>98.2%</b>	<b>6'462'962</b>	<b>98.1%</b>	<b>6'594'927</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>243'474</b>	<b>1.8%</b>	<b>125'462</b>	<b>1.9%</b>	<b>118'012</b>
<b>9</b> Finanzergebnis	-25'717	-0.2%	-17'554	-0.3%	-8'163
<b>10</b> Betriebs-/Periodenfremder Ertrag	6'821	0.1%	13'398	0.2%	-6'577
<b>11</b> Steuern	-120'749	-0.9%	-65'199	-1.0%	-55'550
<b>Jahresergebnis</b>	<b>103'830</b>	<b>0.8%</b>	<b>56'107</b>	<b>0.9%</b>	<b>47'723</b>
(vor Zuweisung an Fonds/Verbandskapital)					
Veränderung Verbandskapital	103'830		56'107		
<b>Jahresergebnis nach Zuweisungen</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		

Bilanz	2020		2019		Veränderung
<b>14</b> Flüssige Mittel	6'179'522	95.6%	1'538'626	79.7%	4'640'896
<b>15</b> Wertschriften	50'200	0.8%	50'200	2.6%	0
<b>16</b> Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99'791	1.5%	135'462	7.0%	-35'671
Übrige kurzfristige Forderungen	4'001	0.1%	62'715	3.3%	-58'714
Vorräte	1		1		0
<b>17</b> Aktive Rechnungsabgrenzungen	46'996	0.7%	19'437	1.0%	27'559
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6'380'511</b>	<b>98.8%</b>	<b>1'806'441</b>	<b>93.6%</b>	<b>4'574'070</b>
<b>18</b> Sachanlagen	20'002	0.3%	30'002	1.6%	-10'000
<b>19</b> Immaterielle Anlagen	60'121	0.9%	93'034	4.8%	-32'913
<b>Anlagevermögen</b>	<b>80'123</b>	<b>1.2%</b>	<b>123'036</b>	<b>6.4%</b>	<b>-42'913</b>
<b>Total der Aktiven</b>	<b>6'460'634</b>	<b>100.0%</b>	<b>1'929'477</b>	<b>100.0%</b>	<b>4'531'157</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	282'104	4.4%	106'646	5.5%	175'458
<b>20</b> Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	54'093	0.8%	120'163	6.2%	-66'070
<b>21</b> Passive Rechnungsabgrenzungen	5'355'320	82.9%	1'069'907	55.5%	4'285'413
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>5'691'517</b>	<b>88.1%</b>	<b>1'296'716</b>	<b>67.2%</b>	<b>4'394'801</b>
<b>22</b> Rückstellungen	74'000	1.1%	74'000	3.8%	0
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>5'765'517</b>	<b>89.2%</b>	<b>1'370'716</b>	<b>71.0%</b>	<b>4'394'801</b>
Gebundenes Fondskapital	207'629	3.2%	175'103	9.1%	32'526
Verbandskapital	487'488	7.5%	383'658	19.9%	103'830
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>695'117</b>	<b>10.8%</b>	<b>558'761</b>	<b>29.0%</b>	<b>136'356</b>
<b>Total der Passiven</b>	<b>6'460'634</b>	<b>100.0%</b>	<b>1'929'477</b>	<b>100.0%</b>	<b>4'531'157</b>

Geldflussrechnung	2020	2019
<b>Jahresergebnis</b>	<b>103'830</b>	<b>56'107</b>
Abschreibungen Sachanlagen	10'000	10'000
Abschreibungen immaterielle Anlagen	59'595	54'258
Veränderung Wertschriften	0	0
Veränderung Forderungen	94'385	30'078
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-27'559	303'928
Veränderung Verbindlichkeiten	175'458	104
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	4'219'343	43'563
Veränderung Rückstellungen	0	9'000
Veränderung Fondskapital	32'526	35'458
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>4'667'578</b>	<b>542'496</b>
Investitionen Sachanlagen		
Investitionen Immaterielle Werte	-26'682	-37'142
Devestition Immaterielle Werte	0	0
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>4'640'896</b>	<b>505'354</b>
Bestand flüssige Mittel am Jahresbeginn	1'538'626	1'033'272
<b>Bestand flüssige Mittel am Jahresende</b>	<b>6'179'522</b>	<b>1'538'626</b>

Rechnung über die Veränderung des Kapitals	2020	2019
<b>Fondskapital</b>		
Zweckgebundener Fonds Markus Ryffel		
Bestand 1.1.	16'378	16'378
- Zuweisung	0	0
- Verwendung	0	0
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>16'378</b>	<b>16'378</b>
Zweckgebundener Nachwuchsfonds «Supporter»		
Bestand 1.1.	158'725	123'267
- Zuweisung	32'526	35'458
- Verwendung	0	0
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>191'251</b>	<b>158'725</b>
<b>Total Fondskapital</b>	<b>207'629</b>	<b>175'103</b>
<b>Verbandskapital</b>		
Kapital zu Beginn des Geschäftsjahres	383'658	327'551
Ergebnis Berichtsjahr	103'830	56'107
<b>Kapital am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>487'488</b>	<b>383'658</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>695'117</b>	<b>558'761</b>



## Anhang zur Jahresrechnung 2020

**1. Allgemeine Angaben****1.1 Organisation**

Der Schweizerische Leichtathletikverband (Swiss Athletics)

- Fédération Suisse d'Athlétisme
- Federazione Svizzera di Atletica Leggera
- Swiss Athletics Federation

ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Zivilgesetzbuches (ZGB). Sein Sitz ist in Ittigen bei Bern und wird vom Zentralvorstand bestimmt.

**1.2 Steuerpflicht**

- 1.2.1 Swiss Athletics ist der MWST unterstellt.
- 1.2.2 Swiss Athletics ist steuerpflichtig (Ertrags- und Kapitalsteuern des Bundes, des Kantons Bern und der Gemeinde Ittigen).

**2. Rechnungslegungsgrundsätze****2.1 Allgemeines**

Die Jahresrechnung basiert auf den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 «Rechnungslegung für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen».

Als Bewertungsgrundlage gelten Anschaffungs- oder aktuelle Werte. Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (sog. true and fair view). Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Verbandstätigkeit erstellt.

**2.2 Umrechnung von Fremdwährungen**

Swiss Athletics hält keine Fremdwährungspositionen Ende Jahr.

**2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen sowie Aktive Rechnungsabgrenzungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden in % der gesamten Aussenstände vorgenommen, und zwar im Verhältnis der tatsächlichen Verluste zu den Ausständen Ende Jahr. Das Delkredere beträgt 5% des Debitorenbestandes.

**2.4 Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Aktivierungsuntergrenze liegt bei CHF 10'000.

Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen.

Die festgelegten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

Informatik-Hardware 5 Jahre; Fahrzeuge 5 Jahre.

**2.5 Immaterielle Anlagen**

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Aktivierungsuntergrenze liegt bei CHF 10'000.

Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen.

Die festgelegten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

IT-Software/Datenbanken 5 Jahre; Software-Investitionen im Webbereich 3 Jahre.

**2.6 Finanzanlagen**

In den Wertschriften sind Terminanlagen zum Nominalwert erfasst.

**2.7 Wertbeeinträchtigungen (Impairment)**

Die Werthaltigkeit langfristiger Vermögenswerte wird per Bilanzstichtag beurteilt. Liegen Hinweise einer Wertveränderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch Abschreibung eine erfolgswirksame Korrektur vorgenommen.

**2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten erfasst.

**2.9 Rückstellungen**

Rückstellungen werden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber abschätzbar ist, besteht.

**2.10 Fondskapital - zweckgebunden**

Die zweckgebundenen Fonds entstehen entweder aus der Bestimmung des Zuwenders oder infolge Beschlusses des obersten Verbandsorgans.

**2.11 Verbandskapital**

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks einsetzbaren Mittel.

**2.12 Personalvorsorgeverpflichtungen**

Swiss Athletics ist seit dem 01.01.2020 der Sammelstiftung ASGA angeschlossen.

**3. Erläuterungen zur Betriebsrechnung**

Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip verbucht.

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden. Debitorenverluste werden unter den Erlösminderungen ausgewiesen.

Swiss Athletics hat «COVID-19-Bundesbeiträge 2020» aus dem Stabilisierungspaket 2/20 erhalten. Diese schlagen sich in der Betriebsrechnung nieder und werden im Anhang separat ausgewiesen.



Erläuterungen zur Betriebsrechnung	1.1.-31.12.2020	1.1.-31.12.2019
<b>1 Freie Zuwendungen</b>		
Zuwendungen von Dritten (Spenden)	57'218	1'651
Zuwendungen von Stiftungen	105'385	180'000
<b>Total gemäss Betriebsrechnung</b>	<b>162'603</b>	<b>181'651</b>
Im April 2020 lancierte Swiss Athletics nach Ausbruch der Pandemie einen Spendenaufruf. Die entsprechenden Eingänge sind in dieser Position verbucht.		
<b>2 Beiträge öffentliche Hand</b>		
Nachwuchsförderung (Swiss Olympic)	305'591	302'024
J + S	37'820	52'532
Ausbildungsmandat (BASPO)	-	90'000
Diverse Bund	18'550	49'700
<b>Total gemäss Betriebsrechnung</b>	<b>361'961</b>	<b>494'256</b>
Der 2020 im Rahmen des Ausbildungsmandats erhaltene Betrag von CHF 90'000 wurde im Hinblick auf die anstehende Digitalisierung der Lehrmittel abgegrenzt.		
<b>3 Beiträge privatrechtlicher Bereich</b>		
Swiss Olympic (BASPO)	95'000	95'000
Lotterien (STG)	989'500	958'500
Beitrag NASAK Gelder	153'134	-
Beitrag COVID-19 Stabilisierungspaket Sport	7'690'000	-
- davon zur Deckung eigener COVID-19 Schäden	454'014	-
- davon zur Deckung von COVID-19-Schäden im Rahmen des Joint Venture Swiss Running	158'433	-
- durch Swiss Athletics geltend gemachte COVID-19 Schäden von Verbandsmitgliedern	907'567	-
<b>Total gemäss Betriebsrechnung</b>	<b>1'520'014</b>	<b>8'927'634</b>
Swiss Athletics hat namens des Joint Ventures «SwissRunning» CHF 158'433 COVID-19 Schaden geltend gemacht. In Absprache mit Swiss Olympic hat Swiss Athletics diverse Positionen von Verbandsmitgliedern im Umfang von CHF 907'567 der Einfachheit halber im Gesamtinteresse der Sportart selbst aufgeführt und direkt als Schaden angemeldet.		
<b>4 Erlös aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Beiträge Mitglieder	1'922'132	2'011'998
Gönner	118'352	107'660
Verbände	153'256	215'450
Werbeerträge	1'057'847	1'402'948
Veranstaltungen	120'351	455'801
Aus- und Weiterbildung	119'688	215'878
Running	115'223	231'395
Diverse Erträge	241'747	222'187
Erlösminderungen	570	-4'300
<b>Total gemäss Betriebsrechnung</b>	<b>3'849'166</b>	<b>4'859'017</b>
In der Position «Running» ist der Ertrag des Joint Ventures SwissRunning enthalten.		
<b>5 Entrichtete Beiträge und Zuwendungen</b>		
Spitzensport	1'429'890	1'614'191
Leistungszentren	378'850	261'831
Nachwuchsleistungssport	112'496	187'645
Running	273'656	201'954
Wettkämpfe	525'724	219'053
Ausbildung	98'645	179'508
Nachwuchsprojekte	154'317	190'951
Diverses	13'421	17'418

COVID-19 Stabilisierungspaket 2020	6'169'986	-
- an endbegünstigte Organisationen	4'372'326	-
- Rückleitung nicht beanspruchter Gelder an Swiss Olympic	1'797'660	-
<b>Total gemäss Betriebsrechnung</b>	<b>9'156'984</b>	<b>2'872'551</b>
In der Position Running ist der Aufwand des Joint Ventures SwissRunning enthalten. Dank «COVID-19-Bundesbeiträgen 2020» im Betrag von CHF 158'433 aus dem Stabilisierungspaket 2/20 ist die Rechnung ausgeglichen (vgl. Anmerkung 3).		
<b>6 Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter Mitarbeiter	2'379'082	2'273'085
- Kurzarbeitsentschädigung	-153'162	-
Honorare Externe	21'522	16'168
Überzeit, Ferien	72'500	-2'972
Sozialleistungen	308'377	318'366
- AHV-Beitrag aus Kurzarbeit	-12'205	-
Übrige Personalkosten	53'405	20'820
Reiseaufwand Personal	108'645	122'095
<b>Total gemäss Betriebsrechnung</b>	<b>2'778'164</b>	<b>2'747'562</b>
<b>7 Sachaufwand</b>		
Immobilien und Raumaufwand	131'473	130'510
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	13'208	19'263
Informatikaufwand	254'855	87'951
Sachversicherungen, Gebühren, Abgaben	34'996	22'941
Beiträge an KLV	238'802	181'105
Verwaltungsaufwand	39'166	48'746
Werbe- und Repräsentationsaufwand	340'646	288'074
<b>Total gemäss Betriebsrechnung</b>	<b>1'053'146</b>	<b>778'590</b>
Der erhöhte Informatikaufwand steht im Zusammenhang mit COVID-19 Anpassungen.		
<b>8 Abschreibungen</b>		
Abschreibungen Hardware	5'000	5'000
Abschreibungen Fahrzeuge	5'000	5'000
Abschreibungen immaterielle Werte	59'595	54'259
<b>Total gemäss Betriebsrechnung</b>	<b>69'595</b>	<b>64'259</b>
<b>9 Finanzergebnis</b>		
Finanzertrag	-	-
Finanzaufwand	-25'717	-17'554
<b>Total gemäss Betriebsrechnung</b>	<b>-25'717</b>	<b>-17'554</b>
Der Finanzaufwand besteht im Wesentlichen aus Negativzinsen auf den Kontoguthaben und Bankgebühren.		
<b>10 Betriebs-/Periodenfremder Ertrag</b>		
Ertrag aus MwSt-Korrekturen 2013-2016	-	5'580
Ertrag aus Rückerstattung MwSt-Ausland	5'733	-
Ertrag aus UVG-Police	-	5'320
AHV, CO2-Rückerstattung	1'088	2'498
<b>Total gemäss Betriebsrechnung</b>	<b>6'821</b>	<b>13'398</b>
<b>11 Steuern</b>		
Kapital- und Gewinnsteuern	19'677	1'624
Mehrwertsteuern	101'072	63'575
<b>Total gemäss Betriebsrechnung</b>	<b>120'749</b>	<b>65'199</b>
Aufgrund der höheren Beiträge mit Subventionscharakter – die zu einer Vorsteuerkürzung führen – erhöht sich der MWST-Aufwand.		



	1.1.-31.12.2020	1.1.-31.12.2019
<b>12 Finanzergebnis</b>		
- Anzahl Personen mit mehr als 100 Stunden/Jahr *	2	2
- Total geleistete Stunden	1'134	1'134
* auf der Geschäftsstelle		

**13 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

- keine		
---------	--	--

**4 Erläuterungen zu Bilanzpositionen**

Für das Kalenderjahr 2020 hat Swiss Athletics erstmals von Swiss Olympic sog. «NASAK-Nutzungsbeiträge» erhalten. Diese können für den Bezug von Leistungen von Anlagen eingesetzt werden, welche im «Katalog der Sportanlagen von nationaler Bedeutung» («NASAK») aufgeführt sind. Die im Kalenderjahr nicht verwendeten NASAK-Nutzungsbeiträge sind an Swiss Olympic zurück zu erstatten, bzw. werden mit den Swiss Olympic Beiträgen des Folgejahres verrechnet.

Swiss Athletics hat «COVID-19-Bundesbeiträge 2020» aus dem Stabilisierungspaket 2/20 erhalten. Diese schlagen sich in der Bilanz nieder und werden separat ausgewiesen.

Erläuterungen zu Bilanzpositionen	31.12.2020	31.12.2019
<b>14 Flüssige Mittel</b>		
Kassa	12'142	12'876
Postcheckguthaben	925'384	102'942
Bankguthaben	5'241'996	1'422'808
<b>Total gemäss Bilanz</b>	<b>6'179'522</b>	<b>1'538'626</b>

Die höheren Bankguthaben sind auf das COVID-19 Stabilisierungspaket 2/20 zurückzuführen. Eine Summe von CHF 3'538'885 wurde per Stichtag noch nicht ausgerichtet bzw. verbraucht (vgl. Anmerkung 24).

**15 Wertschriften**

Terminanlagen Raiffeisen Bank	50'000	50'000
Genossenschaftsanteil Raiffeisen Bank	200	200
<b>Total gemäss Bilanz</b>	<b>50'200</b>	<b>50'200</b>

**16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Delkredere	-5'250	-6'950
<b>Total gemäss Bilanz</b>	<b>99'791</b>	<b>135'462</b>

**17 Aktive Rechnungsabgrenzungen**

Bereits bezahlte Aufwendungen Folgejahr	32'071	9'817
Noch nicht erhaltener Ertrag im Berichtsjahr		
- Bund, J + S, NWF	9'375	-
- Diverse	5'550	9'620
<b>Total gemäss Bilanz</b>	<b>46'996</b>	<b>19'437</b>

Die bereits bezahlten Aufwendungen für das Folgejahr beinhalten im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsprämien.

**18 Sachanlagen**

01.01.2020	Hardware Zugang Abschreibung (linear 5 Jahre)	15'000 - -5'000	20'000 - -5'000
31.12.2020	<b>Bestand Bestand Hardware</b>	<b>10'000</b>	<b>15'000</b>
01.01.2020	Fahrzeuge Zugang Abschreibung (linear 5 Jahre)	15'000 - -5'000	20'000 - -5'000
31.12.2020	<b>Bestand Fahrzeuge</b>	<b>10'000</b>	<b>15'000</b>

01.01.2020	Mobiliar und Büroeinrichtungen Zugang Abschreibung (linear 5 Jahre)	2 - -	2 - -
31.12.2020	<b>Bestand Mobiliar und Büroeinrichtungen</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Total Sachanlagen</b>		<b>20'002</b>	<b>30'002</b>

**19 Immaterielle Werte**

01.01.2020	Software Verwaltung Zugang alabus /SELTEC Abschreibung (linear 5 Jahre)	77'694 26'682 -44'255	79'470 37'142 -38'918
31.12.2019	<b>Bestand Software Verwaltung</b>	<b>60'121</b>	<b>77'694</b>

01.01.2020	Software Kommunikation Zugang (Website etc.) Abgang Abschreibung (linear 3 Jahre)	15'340 - - -15'340	30'680 - - -15'340
31.12.2020	<b>Bestand Software Kommunikation</b>	<b>-</b>	<b>15'340</b>
<b>Total Immaterielle Werte</b>		<b>60'121</b>	<b>93'034</b>

**Zusammenzug**

Total Investitionen Sachanlagen und immaterielle Werte	26'682	37'142
Total Abschreibungen	-69'595	-64'258

**20 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**

- Geschuldete MWST 4. Quartal	28'186	37'870
- geschuldete Quellensteuer	-	1'033
- Verbindlichkeit Swiss Runners	11'685	29'685
- übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14'222	51'575
<b>Total gemäss Bilanz</b>	<b>54'093</b>	<b>120'163</b>

**21 Passive Abgrenzungen**

Noch nicht bezahlter Aufwand des Berichtsjahres

- Aufwendungen 50-Jahr Jubiläum	100'000	-
- Abgrenzung für nicht bezogene Ferien/Überzeit	181'200	108'700
- Diverse	166'181	225'252
Erhaltener Ertrag für das Folgejahr		
- Stiftungen	250'000	150'000
- Beiträge Baspo	135'000	-
- Beitrag Swiss Olympic Olympia	43'000	-
- Goldmember	4'500	4'200
- Mitglieder Swiss Athletics	400'000	486'370
- Vortrag Beiträge auf 2021	257'020	-
- Lizenzen	25'760	18'977
- Athletics Olympic Dividend	24'408	24'408
- European Athletics Subventionen	15'500	15'500
- Abgrenzung NASAK-Beiträge (Details s. Pos. 23)	146'866	-
- Abgrenzung COVID-19 Beiträge (Details s. Pos. 24)	3'538'885	-
- Diverse	67'000	36'500
<b>Total gemäss Bilanz</b>	<b>5'355'320</b>	<b>1'069'907</b>

Vortrag Beiträge auf 2021: Dabei handelt es sich um Kopfbeiträge von CHF 235'000 und Vereinsbeiträge von CHF 22'020, welche über das Stabilisierungspaket 2/20 abgerechnet werden konnten und den Vereinen 2021 gutgeschrieben werden.

**22 Rückstellungen**

Rückstellung für MWST	5'000	5'000
Rückstellung für JV Swiss Runners	9'000	9'000
Rückstellung Organisation SM	60'000	60'000
<b>Total gemäss Bilanz</b>	<b>74'000</b>	<b>74'000</b>



Erläuterungen zu Bilanzpositionen		31.12.2020	31.12.2019
-----------------------------------	--	------------	------------

**23 Nachweis NASAK-Nutzungsbeiträge**

01.01.2020	<b>Bestand</b>	-	-
	Erhaltene Beiträge 2020	300'000	-
	Verwendung Leistungssport	-141'267	-
	Verwendung Ausbildung	-11'867	-
31.12.2020	<b>Endbestand (Abgrenzung auf 2021)</b>	<b>146'866</b>	-

**24 Nachweis COVID-19 Stabilisierungspaket Sport**

01.01.2020	<b>Bestand</b>	-	-
	Erhaltene Beiträge 2020	7'690'000	-
	Verwendung Verband Swiss Athletics 2020	-1'283'365	-
	<b>Zwischentotal</b>	<b>6'406'635</b>	-
	2020 ausbezahlte Beiträge an Dritte	-2'867'750	-
31.12.2020	<b>Endbestand (Abgrenzung auf 2021)</b>	<b>3'538'885</b>	-

Verwendung 2021:

- Swiss Athletics für verschobene Grossanlässe	-236'650	-
- Rückleitung an Swiss Olympic	-1'797'660	-
- 2021 ausbezahlte Beiträge an Dritte	-1'504'575	-
Total Verwendung 2021	-3'538'885	-

**5. Leistungsbericht****5.1 Zweck des Verbandes**

Swiss Athletics ist der Fachverband für Leichtathletik in der Schweiz. Er fördert und verbreitet die Leichtathletik und pflegt das Ansehen dieser Sportart innerhalb des Gesamtsportes. Im Interesse der Sportart arbeitet er mit anderen Organisationen und Institutionen zusammen, welche Leichtathletik betreiben.

Swiss Athletics fördert den Spitzensport und die Nachwuchsarbeit und unterstützt die Breitenentwicklung, insb. im Bereich Running.

Swiss Athletics vertritt die Interessen seiner Mitglieder und stellt ihnen Dienstleistungen zur Verfügung.

**5.2 Beschreibung der erbrachten Leistungen des Verbands in der Berichtsperiode**

Für den Lagebericht wird auf den Jahresbericht verwiesen.

**5.3 Mitglieder des Zentralvorstandes**

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	gewählt bis DV
Seiler	Christoph	Präsident	2015	2023
Vögeli	Daniel	Vizepräsident/Leistungssport	2011	2023
Müller	Thomas	Regelwesen	2013	2021
Languetin	Etienne	Breitensport/Running	2014	2022
Geissbühler	Alex	Finanzen	2015	2023
Hirsbrunner	Roland	Marketing/Kommunikation	2015	2023
Moser	Monika	Nachwuchs	2015	2023
Gloor	Olivier	Ausbildung	2017	2021
Duperrex	Philippe	Int. Verbände	2018	2022
Aeschlimann	Marco	Wettkämpfe	2018	2022

Die Gesamtschädigung des obersten Leistungsorgans beträgt CHF 0.-  
Es werden lediglich effektive Spesen vergütet.

**5.4 Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung**

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Bohnenblust	Peter	Geschäftsführer	01.08.2015
Bandi	Philipp	Leistungssport	01.01.2019
Freihofer	Beat	Medien	01.10.2010
Koller	Stefan	Finanzen	01.05.2017
Schnüriger	Karin	Nachwuchs/Ausbildung	01.01.2019
Suter	Thomas	Verbandsmanagement	01.08.2016
Weiler	Simon	Marketing, Running	01.10.2016

Die Gesamtschädigung (inkl. Sozialleistungen) der Geschäftsleitung beträgt CHF 845'000.

**5.6 Anzahl Mitarbeitende des Verbandes**

Mitarbeitende	Anzahl	Vollzeitstellen
Festangestellte	46 (47)	27.9 (23.8)
Projektmitarbeitende	7 (2)	4.7 (0.2)
Praktikantinnen	1 (1)	1.0 (1.0)
Lernende	2 (2)	1.2 (1.2)
<b>Total</b>	<b>56 (52)</b>	<b>34.8 (26.2)</b>

Die Zunahme der Projektmitarbeitenden steht im Zusammenhang mit der Abwicklung des COVID-19-Stabilisierungspaketes 2/20 des Bundes.

**5.7 Nahe stehende Personen und Organisationen**

Organisation	Name	Funktion
World Athletics	Sebastian Coe	Präsident
European Athletics	Dobromir Karamarinov	Präsident a.i.
Bundesamt für Sport	Matthias Remund	Direktor
Swiss Olympic	Jürg Stahl	Präsident
Swiss Olympic	Roger Schnegg	Direktor
Swiss Olympic	Ralph Stöckli	Chef Leistungssport
Sporthilfe	Steve Schennach	CEO
Antidoping Schweiz	Ernst König	Direktor

Im Berichtsjahr wurden keine Transaktionen mit obenstehenden Personen vorgenommen.



# VON SPITZENSSPORT BIS TRAININGSORT

**Swisslos fördert jede Facette der Schweiz:**

Mit unserem Gewinn von rund 380 Millionen  
Franken unterstützen wir Jahr für Jahr  
über 17'000 gemeinnützige Projekte  
aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem.

Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](http://swisslos.ch/guterzweck)



**SWISSLOS**  
für eine reichere Schweiz